AUSGABE 775 | SEPTEMBER 2023 | www.bilderbogen.de

KÖLNER BILDERBOGEN

Ihr monatliches Stadtteil-Magazin

DER RUNDE TISCH
Premiere für Kinder und Jugendliche

DAS KÖLNER DREIGESTIRN 2024
Vorstellung des designierten Kölner Dreigestirns

21. KUNSTMEILE IN RODENKIRCHEN
Der Kunstwettbewerb

DIE KÖLNER TAFEL
Jetzt auch in Köln-Raderthal

EINKAUFEN, WOHLFÜHLEN, GENIESSEN!

©2023 eurkalyptusdesign.de | Photo ©Anna Bizon/123rf.de

REWE CENTER INGO ISTAS DEIN MARKT

SOMMER GENIESSEN – URLAUB VERLÄNGERN

Genießen Sie den Spätsommer im Freien mit unseren Grillspezialitäten: Fleisch und Fisch oder vegetarische und vegane Alternativen, knackiges Gemüse, frische Salate und ausgewählte Soßen finden Sie in Ihren REWE Center Ingo Istas in Rodenkirchen zusammen mit unseren Zubereitungstipps. Guten Appetit!

(* Das Angebot ist nur im September 2023 gültig und nur solange der Vorrat reicht.)

REWE CENTER, HAUPTSTRASSE 128
50996 KÖLN-RODENKIRCHEN
TEL. 0221 935883

REWE.ISTAS.KOELN@REWE.DE
Viele Rezepte unter:
WWW.REWE-ISTAS.DE

MONTAG BIS SAMSTAG
VON 8:00 BIS 22:00 UHR

KOMFORTBETT "BERGEN"

ZUVERLÄSSIG + HOCHWERTIG

AB € 6.399,-

Angebot inklusive: Liftsystem und Bettrahmen der Marke Kirchner, motorische Verstellung, Größe 90/100 cm x 200 cm (weitere Größen möglich), Matratze, Lieferung innerhalb Köln.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

turbulente, schöne Tage liegen hinter uns. Die Rodenkirchener Sommertage waren sicherlich ein Highlight im August, das wir mit einer Fotostrecke in dieser Ausgabe verewigt haben.

Aber auch die Vorstellung des designierten Kölner Dreigestirns hat vielen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Erstmalig stellt eine Familie mit Vater, Sohn und Onkel das Dreigestirn für die kommende Session, ein absolutes Novum!

Doch auch ernstere Themen haben uns in den vergangenen Wochen begleitet. So fand der erste Runde Tisch mit Kindern und Jugendlichen nebst Bezirksbürgermeister statt, bei welchem nicht nur Positives diskutiert wurde. Wir haben in dieser Ausgabe ausführlich berichtet.

Was macht denn eigentlich der Sommershof? Als Außenstehender hat man das Gefühl, dass immer mehr Leerstände hinzukommen. Im Wohnkomplex tut sich schon einiges. Wir geben Einblicke, was im Hintergrund des großen Projektes neu diskutiert wird.

Jetzt schauen wir aber schon wieder freudig nach vorn und erwarten im September die 21. Kunstmeile, die schon jetzt, mit den beteiligten Künstlern und Künstlerinnen, Großes verspricht.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle im Besonderen auch bei Ihnen für Ihre Treue, das konstruktive Feedback und hier und da wertvolle Anregungen / Einsendungen, derer wir uns sehr gerne annehmen.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße aus der Gustav-Radbruch-Straße

Ralf Perey & Marcus Becker

Die Inhaber Susanne Bischoff und Vito Alba begeistern Ihre Kunden schon viele Jahre mit bester Beratung. Sie bieten in ihrem Fachgeschäft Betten Bischoff in Köln Rodenkirchen die beliebtesten Premiummarken.

TRAUMHAFT WOHNEN
BESSER SCHLAFEN

BETTEN BISCHOFF

Betten Bischoff steht für Wohndesign und höchsten Schlafkomfort. Finden Sie Ihr individuelles Bett und nutzen Sie unsere bewährte Schlafberatung. Egal, ob Sie ein trendiges Boxspringbett oder ein elegantes Komfortbett suchen. Bei Betten Bischoff in Köln Rodenkirchen finden Sie Ihr Lieblingsbett und alle Textilien rund um Schlafen und Wohnen!

Hauptstraße 71 - 73
50996 Köln
0221 395 141
www.bischoff-betten.de

Turn-Verein lädt zum Badfest für die ganze Familie

Anlässlich seines 125-jährigen Bestehens lädt der Turnverein Rodenkirchen zu einem Badfest für die ganze Familie ins Rodenkirchener Hallenbad in der Siegstraße ein.
„Pack die Badehose ein…“ heißt es am Samstag, 16. September, von 11 bis 16 Uhr, denn die Trainerinnen und Trainer der Schwimmabteilung des TVR um Thomas Hotz bieten an diesem Tag ein Mitmachprogramm für die ganze Familie an. Der Eintritt zu diesem Spektakel ist frei. TVR-Vorsitzende Iris Januszewski freut sich auf viele wasserbegeisterte Menschen und ist überzeugt: „Bei gutem Wetter wird die Riesen-Wasserrutsche ein Highlight!“ Für das leibliche Wohl ist beim TVR übrigens auch gesorgt. (ht).

Veranstaltungen im Maternus im September

Gleich mit zwei Veranstaltungen lädt das Maternus-Seniorenzentrum Interessenten aus dem Zentrum, aber auch alle anderen Interessierten aus Rodenkirchen und Umgebung in das Restaurant auf der Hauptstraße 128 in Rodenkirchen ein.

Es beginnt am Dienstag, 12. September, um 15 Uhr mit „Kölsche Verzällcher“, der heiteren Erzählrunde in kölscher Mundart, Eintritt frei.

Den freien Eintritt gibt es auch am Dienstag, 26. September, um 18 Uhr beim Konzert „Klassische Saitensprünge“ mit Balalaika (Prof. Andreij Gorbatschow) und Piano (Lothar Freund). „Dieses Konzert ist etwas ganz Besonderes“, sagt Regine Hamacher, Veranstaltungsmanagerin bei Maternus, „denn die beiden hervorragenden Musiker präsentieren ein atemberaubendes Klangfest mit einer unvorstellbaren Virtuosität und Spielfreude.“
Auf dem Programm stehen Originalkompositionen für Balalaika und Klavier sowie Werke aus der Geigenliteratur. Der Pianist Lothar Freund führt mit Charme und Humor durch den Abend. (ht).

Bayenthal: Bürgerverein lädt zur öffentlichen MV

Der Bürgerverein Köln-Bayenthal-Marienburg lädt seine Mitglieder und interessierten Bürger zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 6. September, um 18.45 Uhr, in den Evangelischen Gemeindesaal in der Mehlemer Straße 27 ein.

Nach der Erledigung von Vereinsregularien gibt es ab 19.30 Uhr Vorträge und Diskussionen zum städtebaulichen Großprojekt „Parkstadt Süd“. Die Vollendung des Grüngürtels und die Bebauung des Großmarktgeländes sind eine Jahrhundertchance für Köln. Es entsteht ein neues Veedel in direkter Nachbarschaft mit eigener Identität. Auf 115 Hektar wachsen drei nutzungsgemischte Quartiere mit mehreren tausend Wohnungen. Die Vollendung des Grüngürtels schafft den Lückenschluss zwischen Volksgarten und Friedenspark. Der Bau von Kitas, Grundschulen und Gesamtschule im Bereich der Bildungslandschaft (Bayenthal) wird die Kita- und Schulversorgung im Kölner Süden verbessern. Als Referentin/ Referent zugesagt haben Eva Herr, Leiterin des Stadtplanungsamtes der Stadt Köln, sowie Prof. Christian Heuchel, geschäftsführender Gesellschafter des zuständigen Architekturbüros Ortner und Ortner Baukunst. (ht).

Rondorf feiert wieder die Ackerparty

„Rondorf rockt“ am Samstag, 9. September, denn dann steht ab 15 Uhr wieder die beliebte „Ackerparty“ auf der Wiese hinter dem Kirmesplatz auf der Kapellenstraße auf dem Programm. Bei freiem Eintritt spielen bei dieser 16. Fete die Bands „Merlins Weg“, „Sprinter“ und weitere Formationen.
Schirmherr der Veranstaltung ist Bezirksbürgermeister Manfred Giesen, die Bewirtung liegt in den bewährten Händen des Teams der alten Post. (ht).

Über 35 Jahre Erfahrung
in Gewässer- & Umweltschutz
IHR KOMLPETT-SERVICE
KANAL- & ROHRSANIERUNG
FALLROHRSANIERUNG, RÜCKSTAUSICHERUNGEN
FETTABSCHEIDER
& ÖLABSCHEIDER
KANAL-SANIERUNG OHNE FREILEGEN DER ROHRE
TANKSCHUTZ
SANIERUNG, DEMONTAGE, ENTSORGUNG
BEHÄLTER-/DRUCKBEHÄLTER-SANIERUNG
Willi Zitzmann GmbH & Co. KG
Industriestraße 87, 50389 Wesseling – Berzdorf
Zentrale: 0 22 32 / 579 36-0
www.willi-zitzmann.de
info@willi-zitzmann.de
willi zitzmann

CICHON + STOLBERG
Wankelstraße 47
50996 Köln-Rodenkirchen
Fon (0 22 36) 397 - 200
Fax (0 22 36) 397 - 250
info@cryptin.de
- Zutrittskontrollanlagen „crypt in®“
- Sprech-, Video- und Überwachungsanlagen
- EDV Verkabelung, Spleiß- und Messarbeiten
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
www.cryptin.de

BIOSTHETIK
Franke
Leidenschaft für schönes Haar mit exklusiven Produkten von LA BIOSTHETIQUE
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Biosthetik Franke - Hauptstraße 81
50996 Köln-Rodenkirchen - Tel.: 0221-392735 oder 394412

Tischlein Deck Dich in Sürth. Mitte August fand zum 7. Mal ein kulinarisches Picknick auf dem Marktplatz in Sürth mit 1.000 blau/weiß gekleideten Bürgern aus der Region statt. Auf allen Tischen sah man kreativ gestaltete Deko. Foto: Ralf Perey

INHALT

RODENKIRCHEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser
Editorial von Ralf Perey und Marcus Becker ..... **S. 1**
Turn-Verein lädt zum Badfest für die ganze Familie ..... **S. 2**
Bayenthal: Bürgerverein lädt zur öffentlichen MV ..... **S. 2**
Veranstaltungen im Maternus im September ..... **S. 2**
Rondorf feiert wieder die Ackerparty ..... **S. 2**
Der Runde Tisch: Sprachrohr für unsere Kinder und Jugendlichen im Veedel ..... **S. 4**
Neue Ausgabestelle in der Philippus-Gemeinde Kölner Tafel jetzt auch in Raderthal ..... **S. 7**
Erstmals werden Vater, Sohn und Onkel Kölner Dreigestirn Jecke Familie – Sascha, Werner und Friedrich Klupsch werden das Kölner Dreigestirn 2024 ..... **S. 8**
Die Miljöh-Tanzgruppe „De Pänz us dem ahle Kölle“ ..... **S. 9**
Rondorf: „Löstige Öhs” laden zum Oktoberfest ..... **S. 9**
Beim Sport die Liebe des Lebens gefunden: Diamantene Hochzeit von Marlene und Dieter Januszweski ..... **S. 10**
Kunstsonntag in der Wachsfabrik ..... **S. 10**
Wohnungsbau - Ringstraße ..... **S. 10**
Erstes „Goldenes Abitur“ am Rodenkirchener Gymnasium Ehemalige Schüler:innen feiern ..... **S. 12**
Kunstwettbewerb zur 21. Kunstmeile Rodenkirchen ..... **S. 13**
Kunsttraum 27 zeigt malerische Impressionen der Schlösser mitsamt Grünanlagen in Brühl ..... **S. 14**
„Offene Ateliers“ in Köln: Vom 8. bis 10. September beteiligen sich Kunstschaffende im Stadtbezirk Rodenkirchen ..... **S. 14**
Impressionen Rodenkirchener Sommertage ..... **S. 18**
Musik in der Erlöserkirche ..... **S. 19**
Geburtsvorbereitung für Paare ..... **S. 19**
WiSü feiert am 9. September zehnjähriges Bestehen Große Jubiläumsparty im BürgerTreff X ..... **S. 20**
Auf dem Campingplatz Berger erholen sich auch Menschen aus dem Kölner Süden ..... **S. 22**
Digitale Hilfe bei der Reisevorbereitung: Apps zum Kofferpacken ..... **S. 24**
Tag des Offenen Denkmals – Führungen in Michaelshoven ..... **S. 24**
Bayenthal: Musical – „Israel in Ägypten“ ..... **S. 24**
Elektromobilität in Köln ..... **S. 25**
Ehrung für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sowie verdiente Vereinsmitarbeitende im Stadtbezirk Rodenkirchen für die Jahre 2020 bis 2022 ..... **S. 26**
Vortrag mit Musik in der Emmanuelkirche ..... **S. 27**
Kinderreitschule jetzt auch in Michaelshoven ..... **S. 27**
Straßenfest: Rodenkirchener Mühlenweg ..... **S. 28**
Katzenkrauler und Gassigeherinnen Einnahmen von Hofflohmarkt an das Tierheim in Zollstock gespendet ..... **S. 28**
Neuer Eigentümer für Gewerbeflächen – Es tut sich etwas im Sommershof ..... **S. 30**
Geflüchtetenunterkunft: Gestiftete Tischtennisplatte ..... **S. 35**
Kölsche Filmmatinee: Der Dichter und seine Stadt ..... **S. 36**

RUBRIKEN

Gastkommentar Reinhold Rombach ..... **S. 23**
Terminkalender ..... **S. 32 - 34**
Portrait des Monats ..... **S. 35**
Kölsches Wöderboch ..... **S. 36**

ZUM TITELBILD: **„Runder Tisch“ im Sommershof. Zunächst geplant auf dem Maternusplatz, musste kurzfristig, wegen schlechten Wetter „umgezogen“ werden. Das BilderBogen-Team traf sich mit Bezirksbürgermeister Manfred Giesen und sechs Jugendlichen und Kindern. Foto: Ralf Perey**

v.l.nr.: Constantin Behrendt, Chiara Dode, Anna Coburger, Manfred Giesen, Stephanie Broch, Victoria Ermis, Marcus Becker, Henry Tamm, Paula Grüske, Rosalie Enderer und Leo Enderer. Fotos: R. Perey.

Der Runde Tisch

Sprachrohr für unsere Kinder und Jugendlichen im Veedel

Den Geschäftsführern des Kölner BilderBogen, Marcus Becker und Ralf Perey, liegen die Wünsche und Sorgen der jungen Menschen sehr am Herzen. Daher wird sich das Magazin zukünftig neben seiner bekannten und geschätzten Zielgruppe auch vermehrt und über verschiedene Plattformen im Besonderen der Jugend im Stadtbezirk II widmen beziehungsweise sich für sie engagieren.

„Ziel ist es, Sorgen, Wünsche und Impulse rund um das Leben Jugendlicher im Kölner Süden konstruktiv zu diskutieren und zu dokumentieren, um damit eine Plattform zu initiieren, die das Miteinander fördert, aber auch Angebote für Freizeit, Familie, Schule, Ausbildung positiv beeinflussen kann“, erklärt Becker.

Den Auftakt der neuen Rubrik machte Anfang August ein klassischer „Runder Tisch“ im Sommershof. Zunächst geplant auf dem Maternusplatz, musste kurzfristig „umgezogen“ werden.Das BilderBogen-Team traf sich dort mit sechs Jugendlichen und Kindern: Constantin Behrendt (14) aus Rodenkirchen, Anna Coburger (18) aus Weiß, Chiara Dode (18) aus Weiß, Leo Enderer (12) und Rosalie Enderer (15) aus Weiß, Paula Grüske (15) aus Rondorf, Victoria Ermis (10), und als „kleiner Gast“ und Sohn des Verlegers, Henry Tamm (7), beide aus Rodenkirchen.

Constantin, Leo, Rosalie besuchen die Offene Schule Köln, Victoria das Gymnasium Rodenkirchen, Henry die Grüngürtelschule und Paula das Hildegard-von-Bingen-Gymnasium (HvB) in Sülz. Chiara hat dieses Jahr an der Gesamtschule Rodenkirchen ihr Abitur gemacht und Anna macht gerade eine Ausbildung in einer Arztpraxis in Rodenkirchen. Eine durchmischte Gruppe also. „Aufgrund der verschiedenen Altersgruppen und der anderen Wohnorte lernen wir unterschiedliche Perspektiven kennen“, so Becker.

Als besonderer Gast nahm ebenfalls Bezirksbürgermeister Manfred Giesen an der Runde teil. „Darüber freue ich mich sehr. Wenn Ihr Anregungen habt, landen die damit gleich bei einer wichtigen Stelle. Und ich weiß: Der Bezirksbürgermeister hat ein offenes Ohr für Eure Stimmen“, sagte Becker.

„Ich finde, es ist eine tolle Idee, zu hören, was die Jugend zu sagen hat, denn sie hat eine andere Perspektive als die Erwachsenen“, meinte Giesen. Bei der Premiere wollte der BilderBogen zunächst einmal eine erste Einschätzung der Jugendlichen zu verschiedenen Themen des täglichen Lebens hören. Erstes Stichwort war „Orte für Jugendliche“. „Kennt ihr den neuen Jugendtreff in der OSK, den L.O.F.T 99? Oder wo trefft ihr euch?“, wollte Becker wissen.

Anna und Chiara erzählten, dass sie gerne in die Stadt führen. „In Rodenkirchen gibt es nicht so viel für uns oder es ist zu teuer“, sagten sie. Paula bedauerte, dass es in Rondorf gar nichts für Jugendliche gebe. „Wenn ich mich mit meinen Freunden aus der Schule verabrede, treffen wir uns meist in Sülz, Klettenberg oder Zollstock“, schilderte sie. Viktoria zeigte sich mit dem Maternusplatz sehr zufrieden. „Ich gehe gern dort hin, weil der Platz schön ist“, sagte sie. Leo war früher oft im Jugendzentrum Weiß.

Zu Beckers und Giesens Erstaunen kannten viele in der Runde den neuen Jugendtreff in der OSK nicht. „Den gibt es ja auch erst seit letztem Herbst“, merkte Constantin an. „Das heißt für uns, dass wir mehr über solche Angebote für Jugendliche berichten müssen“, stellte Becker fest.Im Zusammenhang mit Orten, wo sich Jugendliche im Bezirk treffen, kam auch die Rede auf die berühmt-berüchtigte Mauer an der Riviera. Die wiederum war allerseits bekannt. „Das ist ja auch ein toller Treffpunkt. Aber wie sieht es mit dem Müll aus, der dort oft liegenbleibt?“ fragte Giesen. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder Ärger wegen Lärm und Verschmutzung an der Mauer. „Bei vielen Jugendlichen fehlt das Bewusstsein dafür. Sie sind einfach zu bequem, ihren Müll wegzubringen“, schilderte Chiara. Ein Problem, dass sich auch an den Schulen wiederfindet. „Obwohl wir einen täglich rotierenden Ordnungsdienst an der Gesamtschule hatten, sah es nach den Pausen immer wieder schlimm aus“, berichtete Chiara. Ebenfalls die Schultoiletten wären oft stark verschmutzt. „Das ist eine kleine Gruppe von Schülern, denen das egal ist oder die das sogar mutwillig machen, und darunter haben dann alle zu leiden“, beschrieb die 18-Jährige. „Die Schultoiletten sind eklig“, meinte auch Viktoria. Am HvB sei es eigentlich immer ganz ordentlich, berichtete Paula. „Dort konnten Schüler einige Toiletten ganz offiziell besprayen und bemalen, unter künstlerischer Leitung“, erzählte sie. „Das ist eine gute Idee. Dann haben die Schüler viel mehr das Gefühl `Das sind unsere Toiletten, die haben wir gestaltet`, und achten darauf, dass sie ordentlich bleiben“, fand Giesen.Zum Thema Mobilität erzählten Constantin, Leo und Rosalie, dass sie viel zu Fuß gingen oder mit dem Rad führen. Chiara fährt schon Auto und Anna auch bald.

Paula Grüske.

Chiara Dode und Anna Coburger.

„Bald habe ich den Führerschein. Darauf freue ich mich schon“, sagte sie. Busse und Bahnen kämen oft zu spät oder fielen gar aus, berichten die Jugendlichen. Vor allem Paula wünscht sich eine bessere Verbindung zwischen Sülz/Klettenberg und Rondorf. „Später am Abend fährt der Bus nicht und im Winter mit dem Rad die Strecke zu fahren ist auch keine Option. Daher müssen mich oft meine Eltern abholen, wenn ich mit Freunden in Sülz unterwegs war“, berichtet sie. Eine große Hilfe wäre, wenn es eine Verbindung von der Haltestelle der Linie 18 in Hürth-Kalscheuren nach Rondorf gäbe, meinte sie. Auch merkte sie an, dass es zwar eine Bushaltestelle nicht weit von ihrem Zuhause an der Kapellenstraße gebe, die aber nicht überdacht sei. „Da steht man dann bei Wind und Wetter. Das ist auch nicht toll“, so die 15-Jährige. „Das ist eine gute Anregung. Da kann man etwas anstoßen“, erwiderte Giesen.

Auch dem Hinweis von Viktoria, dass Autos auf den Maternusplatz führen, weil die Poller dort nicht funktionieren, hörte er interessiert zu. „Da werde ich nachfassen“, versprach er. Leo erzählte, dass er es schade fände, dass die BMX-Strecke im Weißer Bogen von der Stadt beseitigt worden sei. „Das ist wegen des Naturschutzes“, erklärte Giesen. „Gut wäre, wenn an Stellen, wo es möglich ist, solche Strecken eingerichtet würden. Die Bezirksvertretung bemüht sich derzeit um einen Skaterpark auf dem Sürther Feld“, informierte er. „Aber die Politik kann die Wünsche nicht immer einfach umsetzen. Einmal geschieht das in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und zum anderen kommt es vor, dass Anwohner klagen, weil sie keinen Lärm in ihrer Umgebung möchten“, erläuterte der Bezirksbürgermeister.Giesen legte den Jugendlichen wärmstens das Jugendforum im Bezirk ans Herz. Das ist die Vertretung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Stadtbezirk. Gewählte Vertreter nehmen an den Sitzungen der Bezirksvertretung teil und dürfen bei Themen, die die Jugend betreffen, mitreden. „Über die Fraktionen könnt ihr auch Antragsideen einbringen. Außerdem erlebt ihr, wie die Demokratie vor Ort funktioniert“, warb er.

Nach gut 90 anregenden Minuten, in denen viele Themen angesprochen wurden, bedankte sich Becker bei allen Teilnehmern für ihr Mitmachen. Geplant ist, dass die Veranstaltung viermal im Jahr stattfinden soll. Für die Premiere waren Jugendliche und Kinder aus dem Bekanntenkreis der Geschäftsführer dabei. Gerne können sich aber alle Jugendlichen aus dem Kölner Süden, die Lust haben, beim runden Tisch dabei zu sein, beim BilderBogen melden. Bezirksbürgermeister Giesen hat für die nächste Runde schon zugesagt. (sb).

Kölner Bilder-Bogen
Gustav-Radbruch-Straße 10,
50996 Köln
Telefon: 0221 - 9352688,
E-Mail: info@bilderbogen.de
www.bilderbogen.de

Victoria Ermes und Marcus Becker.

Rosalie Enderer und Leo Enderer.

MEIN VEEDEL.

MEIN PHYSIO.

EINFACH BESSER.

PHYSIO CK!

10 JAHRE PHYSIO CKI GESUNDHEIT IST MEHR...

LEISTUNGEN FÜR IHRE GESUNDHEIT BEI PHYSIO CKI

- Rehasport
- Physiotherapie
- Manuelle Therapie
- Hausbesuche
- Personal Training
- Sportphysiotherapie
- Krankengymnastik am Gerät

CKI ist grün unterwegs.

Mit E-Mobilität.

KONTAKTIEREN SIE UNS JETZT

KONTAKT
0221 37 77 51 15
praxis-rodenkirchen@physio-cki.de

ANFAHRT
Hauptstraße 122-124
50996 Köln

NEUERÖFFNUNG: DEMNÄCHST AUCH IN KÖLN-BAYENTHAL

Ihre Praxis für physiotherapeutische Behandlung auf höchstem Niveau

Unsere Patienten aus Bayenthal, Marienburg und der umliegenden Region können sich freuen: In naher Zukunft werden wir mit unserem neuen Standort in der **Goltsteinstr. 89-91 - 50968 Köln** direkt vor Ort für ihre Gesundheit sorgen. Zudem dürfen Sie sicher sein, dass in unserer neuen Praxis das umfangreiche Leistungsspektrum beibehalten wird, das sich über die Jahre bewährt hat und unseren Patienten auf ihrem Weg zur Gesundheit zur Seite steht.

PHYSIO-CKI.DE

Brot, Salat, Bananen und viele weitere Lebensmittel können Berechtigte seit August donnerstagnachmittags in der Philippus-Gemeinde in Raderthal abholen. Bilder: Stephanie Broch.

Neue Ausgabestelle in der Philippus-Gemeinde

Kölner Tafel jetzt **auch in Raderthal**

Äpfel, Pflaumen, Pfirsiche, Melonen, Bananen, Paprika, Salat, Mais, Süßkartoffeln, helles Brot, dunkles Brot und einiges mehr stehen schon bereit, um gleich abgeholt zu werden. Rund zehn Ehrenamtliche haben die Lebensmittel vom Lieferwagen ausgeladen und alles fein säuberlich in Kisten sortiert auf Tische in einem Raum der Philippus-Gemeinde platziert. Hier eröffnete im August eine neue Ausgabestelle der Kölner Tafel.

Initiiert und organsiert haben das Marlies Kreuzer, Gisela Schröder und Eva Hagberth. Die drei hatten zuvor lange ehrenamtlich an der Tafel am Kloster der Benediktinerinnen in Raderberg geholfen. Dort werden Menschen aus Zollstock, Raderberg, Raderthal und Bayenthal versorgt. „Alle Tafeln sind stark überlastet, auch die am Kloster. Dort konnten nicht alle Menschen, die es brauchen, versorgt werden. So dachten wir, es wäre sinnvoll, eine weitere Ausgabestelle einzurichten“, berichtet Marlies Kreuzer.

Auf der Suche nach einem geeigneten Standort fragten die drei unter anderem in der evangelischen Philippus-Gemeinde in Raderthal nach. „Wir sind sehr glücklich, dass wir hier untergekommen sind. Es ist ein schöner Raum und hier können die „Kunden“ die Lebensmittel im Trockenen und Warmen abholen. Auch für uns Ehrenamtliche ist es angenehm, dass wir hier wettergeschützt sind“, meint Kreuzer.

Der Pfarrer der Gemeinde, Klaus Eberhard, zeigt sich angetan vom Engagement der Ehrenamtler. „Natürlich finden wir das Angebot der Tafel sehr wichtig und gut und freuen uns darüber, dass es bei uns stattfindet! Wir sind auch dankbar, dass es ein Team von Mitarbeitenden gibt, die sich dafür einsetzen und engagieren“, sagt er.

Der Start Anfang August sei prima gewesen, erzählt Kreuzer. „Es waren rund 60 Menschen hier und die Stimmung war sehr gut“, freut sie sich. Die neue Ausgabestelle wird Menschen aus Zollstock und Raderthal versorgen. „Wir können noch wachsen, insgesamt haben wir Kapazität für 80 bis 90 Menschen“, so Kreuzer. Dadurch, dass die neue Stelle rund 40 Bedürftige vom Kloster übernommen hat, sei auch dort wieder Platz für weitere Menschen. „Dadurch können jetzt viel mehr Leute, die eine Berechtigung haben, versorgt werden“, sagt sie zufrieden

Beliefert wird die neue Ausgabestelle von der Tafel in Rodenkirchen. „Es ist immer eine Wundertüte, das heißt, wir wissen vorher auch nicht, was geliefert wird“, erzählt Kreuzer. Rund sieben Ehrenamtler – vorwiegend Rentner, die älteste ist gar 88 Jahre – unterstützen die drei Initiatorinnen in Raderthal. Alle Kunden werden bei ihnen registriert und müssen einen Nachweis – zum Beispiel den KölnPass - vorlegen, zum Beweis dafür, dass sie berechtigt sind, Lebensmittel bei der Tafel abzuholen. Die Ausgabestelle in der Philippus-Gemeinde öffnet Donnerstag von 15 bis 16 Uhr, Albert-Schweitzer-Straße 3-5, Köln-Raderthal. (sb).

Die neue Ausgabestelle der Tafel an der Philippus-Kirche wird bereits gut angenommen, kann aber noch mehr Menschen versorgen.

Seit August gibt es eine neue Ausgabestelle der Kölner Tafel in den Räumen der Philippus-Gemeinde in Raderthal.

Jecke Familie:

Das designierte Kölner Dreigestirn Vater, Sohn und Onkel

Sascha, Werner und Friedrich Klupsch werden als Prinz Sascha I., Bauer Werner und Jungfrau Frieda das Kölner Dreigestirn 2024 verkörpern

Der Treue Husar stellt das designierte Kölner Dreigestirn der Session 2024: Sascha, Werner und Friedrich Klupsch werden als Prinz Sascha I., Bauer Werner und Jungfrau Frieda unter dem Motto „Wat e Theater – Wat e Jeckespill“ gemeinsam mit allen Jecken den Kölner Karneval feiern. Nach 24 Jahren ist es das erste Trifolium, das aus den Reihen des blau-gelben Traditionskorps kommt.

In dieser Session ist das Kölner Dreigestirn eine jecke Familien-angelegenheit: Erstmals besteht das Trifolium aus Vater, Sohn und Onkel. Die beiden Brüder Friedrich und Werner sind schon lange im Karneval aktiv und haben diese Gene erfolgreich an die nächste Generation weitergegeben. Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval: „Alle drei sind fest in der kölschen Kultur verankert und tragen das auch nach außen, sie werden alle Jecken auf eine wundervolle Reise mitnehmen. Ich freue mich auf eine tolle Session, die dank Sascha, Werner und Friedrich einzigartige Erinnerungen schaffen wird.“

Für Sascha Klupsch steht in doppelter Hinsicht eine besondere Session an! Er ist nicht nur der designierte Prinz Karneval, sondern feiert auch eine Woche nach der Proklamation seinen 30. Geburtstag. Trotz seiner jungen Jahre kann er auf eine beachtliche Karnevalsvergangenheit zurückblicken: Nach zwei Jahren im Tanzkorps des Treuen Husars trat er 2014 dem Offizierskorps bei, heute ist er außerdem Senator bei der KG Grosse Braunsfelder und Mitglied bei der Großen Kölner KG. „Prinz Karneval zu sein ist für sich genommen eine unglaubliche Ehre, aber zusammen mit meinem Vater und meinem Onkel das Dreigestirn darstellen zu können, übertrifft wirklich alles. Ich freue mich auf alle kölschen Jecken und eine unvergessliche Session“, so der designierte Prinz.

Der designierte Bauer Werner, Onkel von Sascha Klupsch, ist dem Treuen Husar schon seit Anfang der 70er Jahre verbunden: Von 1973 an war er Teil des Musikkorps, seit 2019 ist er im Korps á la Suite. Neben dem blau-gelben Traditionskorps ist Werner Klupsch Archivar bei den Fidelen Burggrafen und Zunftmeister der Kölner Narrenzunft. Als ausgebildeter Heizungs- und Sanitär-Meister hat er außerdem auch bei der KG Kölsche Lübüggele eine Heimat gefunden.

Wie bei seinem Bruder Werner spielt der Treue Husar auch bei Friedrich Klupsch schon lange eine große Rolle. Nach seiner Zeit als aktiver Tänzer im Tanzkorps wurde er Teil des Offizierskorps, heute ist er Senator und Vizechef im Korps á la Suite. Das karnevalistische Engagement der designierten Jungfrau Frieda geht weit über das Traditionskorps hinaus: Wie sein Sohn ist er als Senator in der KG Grosse Braunsfelder aktiv und wie sein Bruder Mitglied der KG Kölsche Lübüggele. Seit diesem Jahr ist Klupsch außerdem Förderer bei der Nippeser Bürgerwehr, bei der seine Tochter Svenja als Tanzmarie tanzt.

Das Motto in der Session 2024 lautet „Wat e Theater – wat e Jeckespill“. Als Hommage an die kölsche Theaterkultur gedacht, wird die Aufmerksamkeit damit auf die vielen Bühnen gelenkt, auf denen Karneval und Kultur zusammenkommen. Ob Opernbühne oder Kellertheater, sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Kölner Kultur und müssen erhalten bleiben. Gleichzeitig drückt das Motto einen typisch kölschen Stoßseufzer über die Weltlage aus. Kriege und Krisen haben uns die letzten Jahre herausgefordert und oft fassungslos zurückgelassen. Ob auf der großen Weltbühne oder am Stammtisch in der Veedelskneipe: Etwas mehr kölsche Gelassenheit könnte dem ein oder anderen guttun. (fk).

Die Miljöh-Tanzgruppe „De Pänz us dem ahle Kölle“

Auf der Bühne lassen sie die Traditionen des alten Kölns zur Zeit der Jahrhundertwende (19.) aufleben, De Pänz us dem ahle Kölle (PUDAKS). 2007 gegründet erinnert die Gruppe mit Ihren Tänzen und Kostümen an das volkstümliche Treiben im ahle Kölle. Getreu dem Motto „alle Pänz in einen Pott“ spiegeln sie auf der Bühne wieder, wie Groß und Klein auf Straßen und Plätzen damals gemeinsam spielend, singend und tanzend zu sehen waren. Moderne Akzente setzen sie dabei mit der Musikauswahl. In ihren Potpourris präsentieren die PUDAKS nicht nur Klassiker von Ostermann oder Jussenhoven, sondern auch Lieder der Bläck Fööss und die neusten Hits des Kölner Karnevals.

Unter der Leitung von Birgit Kohnen trainieren derzeit dreißig Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen gemeinsam für die kommende Session. Auch das Thema Inklusion spielt dabei eine Rolle.

Es werden nicht nur Schritte und Hebungen geübt, sondern auch gemeinsam an neuen Potpourris und Choreographien gearbeitet die immer eine Geschichte erzählen. Beim Trainingslager im September wird das Repertoire intensiv eingeübt, bevor die PUDAKS es bei ihrem traditionellen Familieklaaf am 4. November 2023 dem Publikum vorstellen.

Trainings- und Buchungsanfragen an: Birgit Kohnen & Mike Weiler unter info@pudak.de oder telefonisch unter 0157-78814178 www.pudak.de. (mb).

Rondorf: „Löstige Öhs“ laden zum Oktoberfest

Die Rondorfer Karnevals-Gesellschaft „Löstige Öhs“ laden in diesem Jahr zu einem zünftigen Oktoberfest ein. Das findet statt am Montag, 2. Oktober um 18 Uhr vor dem Feiertag der Deutschen Einheit im Pfarrheim der katholischen Gemeinde „Heilige Drei Könige“ in Rondorf in der Hahnenstraße.

Karten gibt es für zehn Euro bei Optik Sichtbar, Schreibwaren Moser und der Restauration vom Großrotter Hof sowie bei allen Mitgliedern der „Öhs“. Vereinssprecher Max Broicher verspricht eine gute Stimmung und Bayerische Schmankerl zu absolut zivilen Preisen. (ht).

Beim Sport die Liebe des Lebens gefunden

Diamantene Hochzeit von Marlene und Dieter Januszweski

Ihre Leidenschaft war und ist bis heute der Sport, und so wollte es das Schicksal, dass sich beide begegneten. In jungen Jahren waren Marlene und Dieter dem Leistungssport verfallen, Marlene dem Leistungs-Kunstturnen und Dieter dem Judosport. Beide waren zu ihrer Zeit an der deutschen Spitze in ihrer Sportart zu finden. Sie holten den deutschen Meistertitel und Vizemeistertitel, und als Kadersportler machten sie die Deutsche Sporthochschule zu Köln zu ihrer neuen Trainingsheimat.
Zunächst verging eine Zeit, in der jede/jeder von beiden zum Training ging und nichts von der/dem anderen wusste. Doch durch sportübergreifende Aktivitäten, die unter anderem im Heimatdorf von Marlene stattfanden, wo es eine für damalige Verhältnisse supermoderne Sporthalle mit Schwimmbecken gab, ging es an den Wochenenden mit einigen anderen Kadersportler:innen zum gemeinsamen Sporttreiben und Feiern.
Zunächst sah es nicht so aus, dass aus Marlene und Dieter ein Paar werden würden. Die quirlige Eiflerin und der stille Duisburger kamen sich jedoch näher und der Funke sprang über.
Jede/r der beiden hatte ein kleines Zimmer zur Untermiete. Damals war es nicht gestattet, Damen- beziehungsweise Herrenbesuch mit nach Hause zu bringen. Was blieb den beiden also übrig? Sie trafen sich zu ihren Trainingszeiten in der Sporthochschule, der Turnerschaft oder beim Polizeisport oder fuhren mit Dieters Goggomobil, „der Lilly“, durch ganz Köln.

Die Liebe wuchs und wuchs und so beschlossen Dieter und Marlene, sich Silvester 1962 zu verloben, an Marlenes Geburtstag. Ein halbes Jahr später wurde in Köln-Lindenthal ganz in Weiß geheiratet. Es war sogar eine Doppelhochzeit, denn Marlenes Bruder Rainer heiratete auch.

Das Leben in Zweisamkeit sollte turbulent und aufregend starten. Alle Gäste, die Trauzeugen Hans Lückerath - Lieblingsbruder von Marlene - und Erwin Gazza - Jugendfreund von Dieter - und die Braut hatten sich bereits in der Kirche in Lindenthal eingefunden. Doch einer fehlte noch. Die Festgemeinde wurde auf die Probe gestellt: Wo bleibt denn Dieter bloß? Alle warteten und warteten auf den Bräutigam und er kam und kam nicht. Was war geschehen?

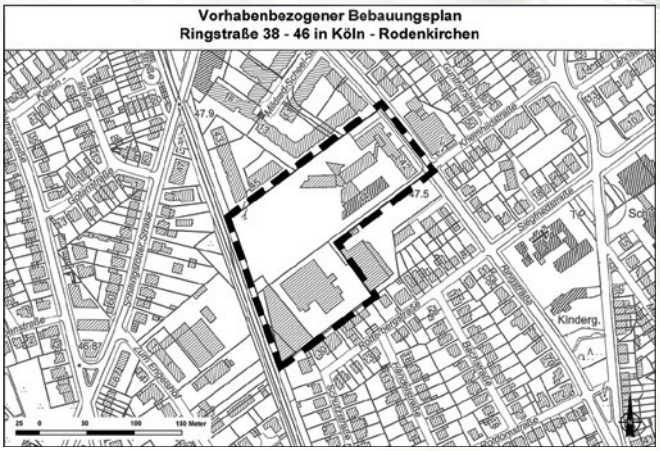
Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Durch eine Verkehrskontrolle wurde Dieter aufgehalten und zu seinem Unglück hatte er an diesem besonderen und aufregenden Tag seinen Führerschein zu Hause vergessen. Er redete mit Engelszungen auf die Beamten ein, dass er heute heiraten würde, dass seine Braut wartete und er

Kunstsonntag in der Wachsfabrik

Der nächste Kunstsonntag in der Wachsfabrik in Rodenkirchen, Industriestraße 170, findet am Sonntag, 3. September, von 14 bis 18 Uhr statt. Eine Bemerkung vorab: Die Kunsthistorikerin und Journalistin Hanna Styrie bietet auch an diesem Sonntag eine Führung ab 13 Uhr durch die geöffneten Ateliers an. Sie findet auf Spendenbasis statt, Treffpunkt ist am Eingang vor dem Rolltor von Barnes Crossing. Beim Kunstsonntag präsentieren zahlreiche Künstler und Künstlerinnen ihre Kunstwerke in ihren geöffneten Ateliers und freuen sich auf die Besucher und viele persönliche Begegnungen. Zusätzlich gibt es im Atelier 21 von Martha Potempa abwechselnd kleine Konzerte aus dem Singer-Songwriter-Folk-Pop-Soul-Umfeld. Weitere Informationen unter www.kunstzentrum-wachsfabrik.koeln (ht).

Wohnungsbau - Ringstraße

Immer wieder kommt die Frage auf – was passiert eigentlich auf der Ringstraße (ehemalig Volvo Gelände)?
Wir haben uns des Themas bei der Stadt Köln angenommen und folgenden Status recherchiert: Aktuell wird das ehemalige Volvo Gelände noch als Notunterkunft für Geflüchtete genutzt.
Zukünftig ist dann wie folgt geplant: An der Ringstraße 38-46 in Köln-Rodenkirchen soll ein gemischtes Quartier mit rund 360 Wohnungen, einer Kita und einem Kinderspielplatz entstehen. Das Vorhaben soll einen Beitrag zur Deckung des großen Wohnraumbedarfs in Köln leisten. Vorgesehen ist die Realisierung von mehrgeschossigen Geschosswohnungsbauten, um ein gemischtes Wohnangebot für unterschiedliche Zielgruppen zu ermöglichen. Ein Drittel der fürs Wohnen vorgesehenen Geschossfläche wird als öffentlich geförderter Wohnungsbau gemäß des Kooperativen Baulandmodells der Stadt Köln realisiert. Die geplante sechsgruppige Kindertageseinrichtung ist im Erdgeschoss an der Ringstraße vorgesehen, der Spielplatz im Quartiers-Inneren. (mb).



Quelle & Bild: Stadt Köln - Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Nicole Trum

eigentlich bereits seit zehn Minuten in der Kirche sein müsste. Die Beamten hatten Erbarmen und begleiteten den Bräutigam per Eskorte bis zur Eingangstür der Kirche. Nach der großen Aufregung gaben sich Marlene und Dieter das JA-Wort.

60 Jahre, die viele gemeinsame, wunderschöne Erlebnisse der Freude, des Glücks, der Entdeckungen, des Vertrauens brachten und voller Tatendrang immer neu gestaltet wurden.

Zunächst kamen die ersten eigenen gemeinsamen vier Wände. Der Kölner Süden, vor allem Rodenkirchen / Weiß, wurde für beide zu einer neuen Heimat. 1965 und 1967 wurden ihre Töchter Iris und Heike geboren. Und natürlich musste auch eine sportliche Heimat gefunden werden. Zur damaligen Zeit war es im Kölner Süden noch schwer, einen Verein zu finden, der ihren Sport anbot – es gab schlichtweg keinen! Im Turnverein Rodenkirchen mit Erna Himmelreich fanden sie dann aber offene Ohren und Arme und so wurde der TVR zur sportlichen Wirkungsstätte der Familie Januszweski.

Dieter und Marlene wurden zum Impulsgeber des Vereins, gründeten neue Abteilungen, unter anderem Judo und Leistungsturnen, und engagierten sich stark in der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk und weit darüber hinaus. In diesem Jahr sind sie bereits seit 55 Jahren Mitglieder im TVR.

Gemeinsam haben die beiden die Welt entdeckt, bereisten Asien, Amerika, Afrika, Australien und Europa.

1996 und 1999 kamen ihre Enkeltöchter Lea und Kira zur Welt. Ein neuer Lebensabschnitt als Oma und Opa stand an. Langweile kennen Marlene und Dieter auch heute nicht.

Ihren ganz besonderen Tag, die "Diamantene Hochzeit", feierten sie in kleinem Kreis.

Wir gratulieren und wünschen noch viele liebevolle und glückliche gemeinsame Jahre. (rp).

Dialog in Rodenkirchen.

Energie, Bildung & Digitales.

Experten-Talk am 12.09.2023 um 18 Uhr.

Ist unser Veedel fit für die Zukunft?

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,
unser Dasein ist im Wandel. Bezahlbare Energie, zeitgemäße Bildung und die digitale Versorgung beschäftigen uns alle. Welche Folgen hat dies für Sie und Rodenkirchen? Wie können wir bestehende Herausforderungen meistern?

Eine flächendeckende, nachhaltige und sichere Glasfaserinfrastruktur ist einer der Schlüssel. Sie kommt nach Rodenkirchen und bildet die Grundlage für mehr Lebensqualität, Klimaschutz und Teilhabe.

Diskutieren Sie mit Experten aus den Bereichen Energie, Bildung und Digitales, was Sie von Rodenkirchen zukünftig erwarten. Stellen Sie uns die Fragen, die Ihnen rund um Ihr Veedel unter den Nägeln brennen.

Mit Ihnen im Dialog, bei Get-together und Getränk, möchten wir das gute Leben im Veedel gestalten.

Dr. Eva-Maria Ritter
Head of Public Affairs

NetCologne

Ort:
Offene Schule Köln
Sürther Straße 199, 50999 Köln
Am 12. September 2023 um 18 Uhr.

Jetzt anmelden per Mail an politik@netcologne.com

Erstes „Goldenes Abitur“ am Rodenkirchener Gymnasium

Ehemalige Schüler:innen feiern mit Buchvorstellung, Schulbesuch und Bootshaus-Party

Carl Kau, ehemals Schüler und Abiturient, heute Herausgeber des Buches „Zeitenwenden“. Foto: Privat.

In diesem September ist es endlich soweit: der Einschulungsjahrgang 1973, der erste am Rodenkirchener Gymnasium überhaupt, kann sein „goldenes Abitur“ feiern. Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler tun das mit der Vorstellung ihres Buchprojekts, einem Besuch in ihrer Schule und einer abschließenden Party auf dem Bootshaus Rodenkirchen. Das Buchprojekt hat im Vorfeld wohl die meiste Arbeit bereitet. In die Hand genommen hat seine Vorbereitung der ehemalige Schüler Carl Kau. Er hat nicht nur mitgeschrieben, sondern das Projekt auch vorangetrieben und die Herausgabe übernommen. Das Buch heißt „Zwischen den Zeitenwenden – 50 Jahre nach dem Abi am Gymnasium Köln-Rodenkirchen“ und ist im örtlichen Buchhandel für 19.80 Euro zu erwerben. Das Buch ist ein gelungener Mix aus Beiträgen der ehemaligen Schüler:innen, auch einige Lehrer haben sich zu Wort gemeldet, es gibt eine schöne Strecke von teilweise bisher unveröffentlichten Fotos. Mit Grußworten vertreten sind Benjamin Albrecht, heute Vorsitzender des Forums der Ehemaligen der Schule, Katarina Barley, SPD-Politikerin und heute Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, die ein paar Jahre nach den Jubilarinnen und Jubilaren ihr Abitur am „Rodenkirchener“ machte, Manfred Giesen, damals Abiturient und heute Bezirksbürgermeister von Rodenkirchen, Jan Rolff, Vorsitzender des Fördervereins der Schule sowie Almuth Roselieb, die heutige Schulleiterin des Gymnasiums. Der Öffentlichkeit präsentiert wird das Buch bei einer „literarischen Lesung“ mit Musik am Donnerstag, 7. September, ab 19.30 Uhr in der Stadtteilbibliothek 50996 Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 38. Die Moderation haben Gerda Laufenberg und der WDR-Journalist Jochen Hilgers übernommen. Eintrittspreis zehn Euro. Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler treffen sich einen Tag später am Freitag, 8. September, um 16 Uhr zu einer Feierstunde in der Schule mit einer anschließenden Schulführung. Und ab 18 Uhr wird es dann gesellig: zum Ausklang der Feierlichkeiten treffen sich die Beteiligten am Abend auf dem Bootshaus Rodenkirchen am Leinpfad. Da wird es sicher viel zu erzählen geben. (ht).

Zwischen den Zeitenwenden.
50 Jahre nach dem Abi am Gymnasium Köln-Rodenkirchen
Herausgeber: Edition Weserhaus in Carl Ed. Schünemann KG;
1. Edition (1. Juni 2023) I Sprache: Deutsch
Gebundene Ausgabe: 296 Seiten
ISBN-10: 3910329012 I ISBN-13: 978-3910329010

Defekte Horizontalsperre | Querdurchfeuchtung | Ausblühungen | Schimmelbefall

BKM.MANNESMANN
ABDICHTUNGSSYSTEME
...garantiert trockene Wände

WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE
IM KELLER ODER WOHNBEREICH
OHNE AUSSCHACHTUNG - MIT 25 JAHREN GARANTIE!

Durch Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen und Abplatzungen durch Salze; die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Ob Eigenheimbesitzer, Architekt oder Hausverwaltung, wir als Fachbetrieb der BKM.MANNESMANN AG sind Ihr schneller und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort. Als Experten für Gebäudetrockenlegung und Sanierung beseitigen wir Feuchtigkeit und Schimmel, kümmern uns um Bauwerksabdichtung, Innendämmung und Betonsanierung, damit Sie sich nicht nur in Ihren vier Wänden, sondern auch in Ihrer Haut wieder rundum wohl fühlen! Dazu erstellen unsere Bautenschutz Techniker vorab eine kostenfreie Schadensanalyse sowie ein detailliertes Angebot.

SIE SIND EIGENTÜMER UND HABEN PROBLEME MIT FEUCHTIGKEIT ODER SCHIMMEL IM KELLER ODER WOHNBEREICH?

Nutzen Sie als Eigentümer unseren Service der kostenlosen Schadensanalyse und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen.

FEUCHTE WÄNDE
NASSE KELLER

VPB GmbH & Co KG
Ralf Schönmeier
Köln

UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT
✓ Schadensanalyse
✓ Sanierungskonzept
✓ Unverbindliches Angebot

25 JAHRE GARANTIERTE WIRKUNG
BKM QUALITÄT - MADE IN GERMANY

JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN!
DIREKT ANRUFEN! 0176 - 644 729 69
Web: www.bkm-rheinland.de / Mail: info@vpb-gmbh.de

Kunstwettbewerb zur 21. Kunstmeile Rodenkirchen

Rund um das beliebte Rodenkirchener Wahrzeichen Kapellchen, Alt St. Maternus, hat die Aktionsgemeinschaft „Treffpunkt Rodenkirchen“ einen innovativen Wettbewerb gestartet, an dem sich Jede/r kreativ beteiligen und zwei attraktive Preise gewinnen kann: 30 weiße Modelle der kleinen Kirche warten darauf, künstlerisch bearbeitet zu werden. Die Modelle wurden im Maßstab 1:100 im 3-D-Druck angefertigt, der Druckvorgang dauerte rund zwölf Stunden pro Stück.

Zum Selbstkostenpreis von 100 Euro kann das Modell ab sofort bei Juwelier Behrendt, Maternusstraße 14a, erworben und abgeholt werden – unter der Voraussetzung einer Wettbewerbsteilnahme. Bis Freitag, 15. September, ist dann Zeit, das 3-D-Kapellchen kreativ zu bearbeiten, dabei sind alle künstlerischen Mittel wie Malerei, Fotografie, Collage und andere Gestaltungsmedien erlaubt – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Teilnehmen kann Jede/r, ob als Einzelperson, Schulklasse, Freundesgruppe oder Verein.
Das fertig gestaltete Modell kann jederzeit bei Juwelier Behrendt oder der Goldschmiede Alius, Hauptstraße 39-41, abgegeben werden. Letzte Möglichkeit zur Einreichung des Modells ist am Freitag, 15. September, 13 bis 18 Uhr, im Sommershof, im ehemaligen Ladenlokal von Aida Mode.
Dort werden alle 30 fertigen Modelle für den Zeitraum der Kunstmeile, die am verkaufsoffenen Sonntag, 17. September, 13 bis 18 Uhr startet, ausgestellt. Zwei Wochen lang können Besucher ihre Stimme sowohl per E-Mail, in den sozialen Medien oder per Wahlkarte abgeben und somit einen Preisträger des Publikumspreises küren. Eine Fachjury entscheidet bereits am Samstag, 16. September, über den Gewinner oder die Gewinnerin des Fachjury-Preises. Dieser wird auf der Vernissagefeier der Kunstmeile am Sonntag, 17. September, ab 11.11 Uhr im Treppchen, bekannt gegeben.Beide Preise sind mit je einem Einkaufsgutschein in Höhe von 300 Euro dotiert, er kann bei den Geschäften, Dienstleistern und Gastronomen, die sich an der Kunstmeile beteiligen, eingelöst werden. Alle weiteren Informationen und Bedingungen zur Teilnahme finden sich auf der Homepage des Treffpunkt Rodenkirchen unter www.treffpunkt-rodenkirchen.koeln. (rp).

Aachener

Wohnen im Kölner Süden

aachener-swg.de

Erstbezug ab Nov 2023

Vermietungsstart Bauprojekt Sürther Feld

- 37 Mietwohnungen
- 2-4-Zimmer-Wohnungen
- Komfortable Grundrisse (großzügige Dachterrassen, Balkone in unterschiedliche Himmelsrichtungen)
- Barrierefreies Wohnen (perfekt fürs Alter)
- Auf Wunsch Tiefgaragenparkplatz
- Bezugsfähig ab November/Dezember 2023

Kontakt:
Larissa Lenting
l.lenting@aachener-swg.de

Kunsttraum 27 zeigt malerische Impressionen der Schlösser mitsamt Grünanlagen in Brühl

Bild links: „Brücke zur Schlossgärtnerei“ (2022), Aquarell. Bild rechts: „Phantasie über den Schlosspark“ (2001), Ölgemälde.

Der Maler und Graphiker Clemens Hillebrand widmete sich insbesondere 2022 der UNESCO-Welterbestätte in Brühl. Vor Ort aquarellierte und zeichnete der Rodenkirchener die Schlösser Augustusburg und Falkenlust sowie deren Garten- und Parkanlagen.

Etliche dieser in der Regel kleinformatigen Werke sind vom 10. September bis 17. November in der Rodenkirchener Galerie Kunsttraum 27 zu sehen.

Hillebrand zeigt in diesen gegenständlichen Bildern auch sein dokumentarisches Interesse an der Architektur der Bauten und Gärten.

Noch mehr aber schildert er Stimmungen. Dabei finden sich die Prachtbauten häufig eingebettet in ihre nahe und weitere Umgebung. Wir begegnen gelaufigen wie überraschenden Perspektiven, darunter ein Blick auf die „Brücke zur Schlossgärtnerei“. Bereits 2001 stellte er das Ölgemälde „Phantasie über den Schlosspark“ fertig.

Auf 120 mal 92 Zentimetern gelingt Hillebrand in vornehmlich Grün und Blau eine surreale Umsetzung des Zusammentreffens mehrerer Pfade im Waldbereich: Sie sind verwandelt in Wasserwege.
Eröffnet wird die Ausstellung in der Walther-Rathenau-Straße 27 am Sonntag, 10. September, 11 Uhr. Sie ist geöffnet bis einschließlich 17. November: donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr. (eb)

„Offene Ateliers“ in Köln

Vom 8. bis 10. September beteiligen sich Kunstschaffende im Stadtbezirk Rodenkirchen

An drei Wochenenden im September wird die traditionsreiche Veranstaltung „Offene Ateliers“ fortgesetzt.
Gut 700 Kunstschaffende sind in diesem Jahr dem Aufruf des Bundesverbandes Bildender Künstler Köln e.V. (BBK) gefolgt. Unterstützt wird das Projekt vom städtischen Kulturamt und ausstellungsportal.net. Dabei bietet sich für jede und jeden die Möglichkeit, unverbindlich ohne Termin Kunstwerke an ihrem Entstehungsort zu betrachten und in Kontakt mit ihren Urheber:innen zu treten. Im Rechtsrheinischen arbeitende Maler:innen, Bildhauer:innen, Graphiker:innen, Foto-, Video- und andere Künstler:innen laden am Wochenende 15. bis 17. September ein. Ateliers in Linksrheinisch Nord (inklusive der nördlichen Stadtmitte) sind vom 22. bis 24. September geöffnet.

Vom 8. bis 10. September beteiligen sich in Linksrheinisch Süd (inklusive der Altstadt und Neustadt Süd) wirkende Künstlerinnen und Künstler. Die Namen, Adressen und Arbeitsgebiete derjenigen, die an diesem Wochenende im Verbreitungsgebiet des „Bilder-Bogen“ teilnehmen, finden Sie unten aufgeführt.

Der BBK, Mathiasstraße 15, 50676 Köln (Altstadt-Süd, geöffnet mittwochs und donnerstags von 14 bis 18 Uhr, Tel: 0221-2582113), hält ab Anfang September eine Broschüre mit sämtlichen Adressen und Terminen bereit.
Diese Angaben, ergänzt unter anderem um Abbildungen, interaktive Karten und Weblinks, finden sich schon jetzt im Internet unter **www.offene-ateliers-koeln.de**. (eb).

- Anzeige -

Unsere Gesundheit

FACHÄRZTIN FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE AM MATERNUSPLATZ IN RODENKIRCHEN

Seit 2014 leitet Frau Dr. Miriam Koeller-Bratz, bekannt aus diversen TV-Auftritten, die Plastische Chirurgie Köln am Rhein, die im traditionellen Ärztehaus am Maternusplatz in Köln-Rodenkirchen angesiedelt ist.

Die Leistungen der Praxis umfassen das volle Spektrum der plastisch-ästhetischen Chirurgie sowie der medizinischen Kosmetik, darunter Lidstraffungen, Faltenbehandlungen mit u.a. Hyaluronunterspritzungen, Brustoperationen oder Laserchirurgie.

Frau Dr. Koeller-Bratz hat ihre Ausbildung u.a. an der Universität Heidelberg und der Harvard School of Medicine absolviert – und war anschließend als leitende Oberärztin in Berlin und der Plastischen Chirurgie am Universitätsklinikum Bonn tätig, bevor sie sich in Rodenkirchen niederließ. Sozial engagierte sie sich in Südamerika für die Hilfsorganisation Interplast. Ihre Praxis arbeitet eng verzahnt mit wissenschaftlichen Instituten und erstklassigen Krankenhäusern in der erweiterten Region. Bei den Plattformen Jameda und Google gehört sie zu den bestbewerteten Chirurgen Deutschlands.

Für ein unverbindliches Beratungsgespräch nehmen Sie gerne Kontakt auf unter der info@plastische-chirurgie-nrw.com oder Tel. +49 (0) 221 398 997 65.

HERZLICH WILLKOMMEN!

bei Ihrem familiären & vertrauensvollen Ansprechpartner

UNSER SPEZIELLER SERVICE!

- individuelle & persönliche Beratung
- persönliche Kundenkonten mit Bonussystem
- Liefer- & Abholservice - sowie vieles mehr!

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Angebote im Internet!
Kontaktpartner zu den Arztpraxen in Rodenkirchen

Apotheker Hanif Vallizadeh e.K.

Rathaus Apotheke

Hauptstr. 122 • 50996 Köln-Rodenkirchen • Tel.: 02 21 - 39 25 65 • Fax: 02 21 - 39 81 840
E-Mail: kontakt@rathaus-apo-rodenkirchen.de • **www.rathaus-apo-rodenkirchen.de**

HAUSARZTPRAXIS DR. MED. BOSTANI

UNSERE LEISTUNGEN:

- Vorsorgeuntersuchungen wie Impfberatung, Gesundheits-Check-Up, Krebsvorsorge uvm.
- moderne Diagnostikverfahren wie Lungenfunktionsanalyse, Ruhe- und Langzeit-EKG, Blutzuckermessungen uvm.
- unterstützende und koordinierende DMP Programme (Disease-Management-Programme)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. bis Fr. 8:00 bis 11:30 Uhr
Mo. und Do. zusätzlich von 15:00 bis 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung

DR. MED. TOCTAM BOSTANI Hausbesuche nach Vereinbarung

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Herzchirurgie
Hauptstr. 87, 50996 Köln

Telefon: 02 21 - 80 04 70 98
Mail: praxis@hausarzt-rodenkirchen.com
Web: www.hausarzt-rodenkirchen.com

PLASTISCHE CHIRURGIE KÖLN AM RHEIN

Dr. Miriam Koeller-Bratz
Maternusplatz 10 in Rodenkirchen

- Lidstraffung / Facelift
- Faltenbehandlung / Laser
- Entfernung Hauttumore / Lipome
- Medizinische Kosmetik
- Plastische Operationen

Bekannt aus:
RTL
RTLZWEI

50% RABATT auf eine medizinkosmetische Behandlung

Coupon ausschneiden und zum Termin mitbringen.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten
0221 - 398 997 65
info@plastische-chirurgie-nrw.com
www.plastische-chirurgie-nrw.com

Hauptursachen für Schulterbeschwerden sind Fehlhaltungen, Überbeanspruchung, Verletzungen und Gelenkverschleiß. Fotso: St. Antonius Krankenhaus.

Wenn die Arme schmerzen

ANTONIUS-FORUM WIDMET SICH AM 19. SEPTEMBER SCHULTER-BESCHWERDEN UND DEREN BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Schulterprobleme können sowohl plötzlich als auch nach Unfällen auftreten und äußern sich durch Schmerzen und eingeschränkten Funktionen. Die Hauptursachen umfassen Fehlhaltungen, Überbeanspruchung, Verletzungen und Gelenkverschleiß.

ANTONIUS-FORUM:
Reizdarmsyndrom – Ohne Scham zu einem besseren Bauchgefühl.
Referent: Michael Esper, Oberarzt, Medizinische Klinik - Kardio-Diabetes Zentrum

Do., 19. Okt. 2023, 17:00 Uhr, Cafeteria
St. Antonius Krankenhaus
Schillerstr. 23, 50968 Köln

Das Alter kann den Unterschied machen

Bei jüngeren Patienten mit Schulterbeschwerden überwiegen schmerzhafte Folgen von Unfällen, wie Sportverletzungen. Ausrenkungen, Sehnenrisse oder Brüche des Oberarmkopfes oder Schlüsselbeins verursachen akute Schmerzen und erfordern ärztliche Behandlung. Das Ziel ist die Wiederherstellung der Schulterfunktion und die Vermeidung von Langzeitschäden. Oft reicht eine konservative Therapie aus, in einigen Fällen kann eine minimalinvasive Operation erforderlich sein. Sehnenrisse werden schließlich genäht oder mit Ankern fixiert, Brüche mit Schrauben oder Platten stabilisiert.
Im mittleren Lebensalter führen eher Haltungsfehler des Rumpfes, insbesondere bei sitzenden oder gebeugten Tätigkeiten, zu Schulterproblemen. Haltungsbedingte Verschiebungen der Schulterblätter können das Schulterengpasssyndrom mit Schleimbeutelentzündung verursachen. Intensive physiotherapeutische Maßnahmen mit dem Schwerpunkt auf die Kräftigung der Rückenmuskulatur sind die Grundlage der Behandlung. In hartnäckigen Fällen oder bei besonderen knöchernen Gegebenheiten kann eine minimalinvasive Erweiterung des Schulterdachs erforderlich sein.
Bei Senioren stehen degenerative Veränderungen der Sehnen und Gelenkverschleiß im Vordergrund. Das Ziel der Behandlung bei älteren Patienten ist die Erhaltung der Lebensqualität und nicht ausschließlich die Verbesserung einzelner Bewegungsabläufe. Die individuellen Bedürfnisse der Patienten variieren stark. Einige Patienten möchten ihre sportlichen Aktivitäten wie Golf oder Tennis wieder aufnehmen, während andere das Ziel haben, ihre Fähigkeiten im Haushalt zu bewahren. Hierbei werden vorrangig konservative Methoden angewendet. Eine operative Behandlung wird nur empfohlen, wenn die Lebensqualität stark eingeschränkt ist und konservative Ansätze erfolglos bleiben.

St. Antonius Krankenhaus bietet das gewisse Mehr

Moderne minimalinvasive Operationsverfahren können die Lebensqualität wiederherstellen, darunter auch die Möglichkeit einer Schulterprothesenimplantation. Fortschrittliche Prothesendesigns zeigen heute deutlich bessere funktionelle Ergebnisse als in der Vergangenheit. Die Entscheidung für eine Prothese sollte jedoch immer individuell basierend auf einer gründlichen Diagnose und umfassenden Untersuchungen getroffen werden.
Für alle Schulterverletzungen und -erkrankungen ist eine frühzeitige Mobilisation der Schulter, unterstützt durch Physiotherapeuten und motorisierte Bewegungshilfen, ein zentraler

Bestandteil der Behandlung. Das Ziel ist die schrittweise Wiederherstellung von Beweglichkeit und Kraft.

Wie Schmerzen in den Armen letztlich korrekt eingeordnet werden können, welche Symptomatik auf die Schulter zurückgeht, welche Ursachen diese Schmerzen und Diagnosen haben können und welche Behandlungsmöglichkeiten das Schulterzentrum im St. Antonius Krankenhaus in Köln-Bayenthal dafür anbietet, stellt der Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA der Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie bei der Veranstaltungsreihe Antonius-Forum am Dienstag, den 19.09.2023 um 17:00 Uhr in der Cafeteria im St. Antonius Krankenhaus in Köln-Bayenthal vor. Interessierte sind herzlich zu der Patientenveranstaltung eingeladen. Am Ende des Vortrags haben die Teilnehmenden die Möglichkeit dem Chefarzt Fragen zu stellen, die ausführlich im Plenum oder auch persönlich beantwortet werden können.

Referent Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA.

KONTAKT:

St. Antonius Krankenhaus

Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA

Chefarzt der Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie
St. Antonius Krankenhaus, Schillerstr. 23, 50968 Köln

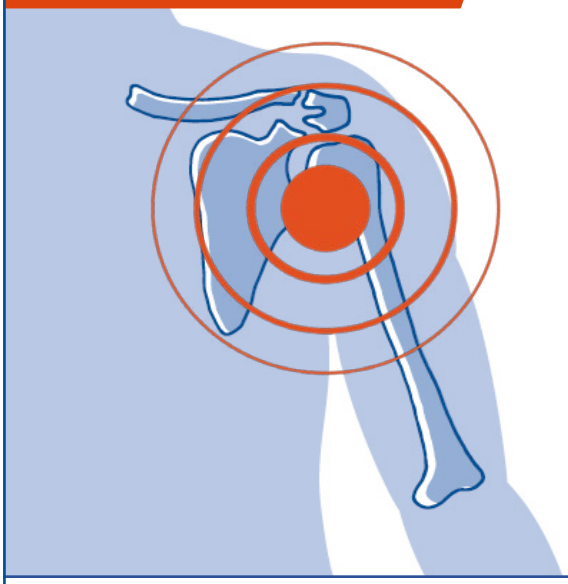
Terminvereinbarung: Chefsekretariat Fr. Günaydin
Tel 0221 3793-1553
www.antonius-koeln.de

st.antoniuskrankenhauskoeln St. Antonius Krankenhaus Köln

St. Antonius Krankenhaus
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität zu Köln

Antonius-Forum

AM DI. 19. SEPTEMBER 2023 | 17 UHR



Was tun, wenn die Arme schmerzen?

Das Schulterzentrum stellt sich vor.

Inhalte:

- Symptome bei Schulterbeschwerden
- Ursachen
- Behandlungsmöglichkeiten

Referent:
Priv.-Doz. Dr. med.
Hendrik Kohlhof, MHBA
Chefarzt Unfall-, Hand- und
Orthopädische Chirurgie

Veranstaltungsort:
Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

Eine Veranstaltung des Fördervereins.
Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Bestellen Sie jetzt unseren Newsletter unter
foerderverein@antonius-koeln.de

St. Antonius Krankenhaus
Schillerstraße 23 ▪ 50968 Köln
www.antonius-koeln.de

Stiftung der Cellitinnen
Einfach da sein

Impressionen Rodenkirchener Sommertage

Musik in der **Erlöserkirche**

Barocke Virtuosität entfaltet sich in der Sommerserenade am Freitag, 25.August 2023 um 19 Uhr in der Erlöserkirche Rodenkirchen, Sürther Str.34. Das Telemann-Ensemble Bonn spielt Werke von Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach. In der Serenade erklingen unter anderem zwei Werke aus Telemanns „Pariser Quartetten“ bzw. den „Nouveaux Quatuors“.
Das Telemann-Ensemble Bonn setzt sich aus Musikerinnen und Musikern zusammen, die sich mit Hingabe und Leidenschaft der historischen Aufführungspraxis von barocker und klassischer Kammermusik widmen : Bettina von Dombois, Barockvioline, Cordula Breuer, Traversflöte, Sibylle Huntgeburth, Barockvioloncello und Gerald Hambitzer, Cembalo. Alle Mitglieder spielen in renommierten Ensembles wie Concerto Köln, Concert Royal Köln, Akademie für Alte Musik Berlin und sind Expert:innen ihres Fachs. Neben Tourneen im In- und Ausland dokumentieren regelmäßige Rundfunk- und CD-Einspielungen die langjährige Spielerfahrung mit dem Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts.

Die Ensemblemitglieder musizieren auf barocken Originalinstrumenten . Damit ist es ihnen möglich, der Klangästhetik des 18. Jahrhunderts nahezukommen und die Ausdruckskraft, Farbigkeit und Lebendigkeit der Musik in besonderem Maße wiederzugeben.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Spenden sind erbeten für die MUSIK IN DER ERLÖSERKIRCHE. (ht).

Geburtsvorbereitung **für Paare**

An werdende Eltern richtet sich ein Wochenend-Kompaktkurs „Geburtsvorbereitung für Paare“ am Samstag 23. September, von 9 bis 16 Uhr, und am Sonntag, 24. September, von 10 bis 13 Uhr. Veranstalter ist das Zentrum für Sport und Medizin (ZSM) am Evangelischen Klinikum Köln Weyertal.

Informiert wird unter anderem über die Ernährung in der Schwangerschaft, Beschwerden, Anschaffungen für das Baby, Geburtsablauf, das Wochenbett, Kontakte für Hilfe und Unterstützung. Bewegungs- und Atemübungen sowie ausreichend Pausen und Erfahrungs-Austausch ergänzen das Programm. Der Kurs wird von einer erfahrenen Kraft geleitet und von den Krankenkassen gefördert (maximal acht Paare). Informationen und Anmeldung bis 17. September unter www.evk-gesund.de. (ht).

HAUS BERGER
RESTAURANT & HOTEL

WiSü feiert am 9. September zehnjähriges Bestehen

Große Jubiläumsparty im BürgerTreff X

„Wir haben uns im Laufe von zehn Jahren von der Flüchtlingsinitiative zu einem Bürgertreff entwickelt. Hier wird das gesellschaftliche Miteinander unabhängig von Kultur, Alter oder sozialem Hintergrund gefördert“, sagt Ellen Behnke von WiSü e.V.

Zehn Jahre, in denen sie und Monika Wilke als Organisationsteam und als Herz der ursprünglichen Flüchtlingsinitiative gemeinsam mit ihren Mitstreiter:innen zahlreiche Menschen unterstützt und unglaublich viel auf die Beine gestellt haben. Das runde Jubiläum will WiSü am Samstag, 9. September, im BürgerTreff X an der Eygelshovener Straße 33 in Rodenkirchen mit einer großen Party gebührend feiern. Auch der Bürgertreff X feiert Geburtstag – seit fünf Jahren bietet er einen sozialen Treffpunkt für alle Menschen.

Brücken bauen

WiSü – ursprünglich „Willkommen in Sürth“ - wurde im November 2013 gegründet, um die Integration von Geflüchteten und den Bau eines Flüchtlingswohnhauses in Sürth zu begleiten.

„Gleich als Ende 2013 bekannt wurde, dass in Sürth eine Flüchtlingsunterkunft gebaut werden soll, engagierten sich Bürgerinnen und Bürger, um die Geflüchteten zu unterstützen“, erzählt Wilke. Man habe von Beginn an eine Willkommenskultur schaffen und Brücken bauen wollen zwischen Geflüchteten und anderen Bevölkerungsgruppen, beschreiben sie und Behnke. Schnell schaffte WiSü Strukturen, baute ein großes Netz von Ehrenamtlern auf und sammelte Ressourcen. Allein für den Deutschunterricht gab es einen Pool von 120 Freiwilligen. Allerdings verzögerte sich der Bau der Flüchtlingsunterkunft in Sürth. „So berieten wir zunächst andere Kölner Initiativen“, schildert Wilke.

Café Fuga

Um einen Ort der Begegnung zu schaffen, rief WiSü im Herbst 2015 das „Café Fuga“ im katholischen Pfarrheim ‚Wabe’ in der Siegstraße ins Leben. Als im Dezember 2015 die Stadt die Turnhalle in der Mainstraße mit nahezu 200 Geflüchteten belegte, konnte WiSü dank der intensiven Vorarbeit sofort mit der Arbeit loslegen. Deutschunterricht, Kinderbetreuung, eine Medizinsprechstunde, eine Welcome-AG, die Ausflüge in die Stadt organisierte, eine Sport - und eine Handarbeits-AG, die Vermittlung von Kleidung und Hilfe bei Behördengängen, monatliche Treffen im Café Fuga wurden flott gestemmt. Als 2016 zwei weitere Flüchtlingsunterkünfte in Rodenkirchen den Betrieb aufnahmen, kümmerte sich WiSü um rund 1.200 Menschen. Bei den Ehrenamtlern kristallisierte sich ein „harter Kern“ von rund 80 bis 90 Helfern heraus. 2018 gründe die Initiative einen Verein und nannte sich fortan „WiSü - Willkommen im Rheinbogen e.V.“ Ende 2019 wurde das Flüchtlingswohnhaus in Sürth fertiggestellt und bezogen. Heute leben die meisten der Geflüchteten in Privatwohnungen.

BürgerTreff X

Im selben Jahr startete WiSü ein neues Projekt, den „ BürgerTreff X“, nicht nur für Geflüchtete, sondern als Ort des Kennenlernens und Zusammenkommens für jedes Alter und alle Kulturen. „Es ist ein Ort für alle Menschen. Hier kann sich jeder mit seinen Ideen einbringen“, erklären Behnke und Wilke. Es gibt - unter anderem -

IHRE GESUNDHEITSPARTNER

Hauptapotheke
Immer für Sie da

Dreikönigen Apotheke
Philippe Bartels e.K.
Rodenkirchener Str. 131 - 50997 Köln

Tel.: +49 - (0)2233 - 21 23 7
Fax: +49 - (0)2233 - 92 21 94
www.dreikoenigen-apotheke.de

WEBSEITE

Filialapotheke
Sie finden uns auch in der Südstadt

Colonia Apotheke
Philippe Bartels e.K.
Ubierring 17 - 50678 Köln

Tel.: +49 - (0)221 - 9 32 07 47
Fax: +49 - (0)221 - 9 32 07 48
www.colonia-apotheke.de

WEBSEITE

Kooperationsapotheke
Traditionell stark in Gesundheit

Apotheke zum goldenen Horn
Raphaela Acht e.K.
Bonner Straße 28 - 50677 Köln

Tel.: +49 - (0)221 - 31 64 80
Fax: +49 - (0)221 - 331 95 46
www.apotheke-zum-goldenen-horn.de

WEBSEITE

Kennen Sie unsere, für Sie kostenlosen, pharmazeutischen Dienstleistungen?

- Medikationsanalyse (wenn Sie 5 oder mehr Arzneimittel einnehmen)
- Blutdruck messen: wenn Sie einen ärztlich diagnostizierten Bluthochdruck haben und einen Blutdrucksenker einnehmen
- Bei inhalativen Medikamenten - Üben und Erklärung der Inhalationstechniken

Wir bieten Ihnen ebenfalls folgende Dienstleistungen an:
Heimversorgung, Sprechstundenbedarf, Ernährungsberatung, Botendienst, Pflegeberatung & Haushaltsnahe Dienstleistungen, Seniorentraining, Ernährungsberatung

FÜR IHRE GESUNDHEIT STEHEN IHNEN UNSERE EXPERTEN IM NETZWERK HILFREICH ZUR VERFÜGUNG.

eine Fahrradwerkstatt, eine Kreativ-Werkstatt, Sprachförderung, Schülerhilfe, Handy-/PC-Kurse, Lachyoga, einen Fußballplatz, Tischtennisplatten, Basketballkörbe und einen weitläufigen Garten, der zum Gärtnern einlädt.

Auf dem 3000 Quadratmeter großen Gelände finden diverse Projekte in Außenzelten statt. Der Eingangsbereich wurde kürzlich erst von Lokalzeit-Gärtner Rüdiger Ramme als ein internationaler Garten der verschiedenen Kulturen mit Pflanzen aus unterschiedlichen Ländern verschönert. „Das war uns wichtig, damit alle Menschen hier etwas aus ihrer Heimat finden“, erklärt Wilke. Der BürgerTreff X ist ein Ort, an dem die Menschen so sein können, wie sie sind und an dem man sich in einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und der Wertschätzung begegnet, das ist den Organisatorinnen und ihren ehrenamtlichen Helfern sehr wichtig.

Ohne letztere, betonen Wilke und Behnke, wäre die Umsetzung der zahlreichen Ideen und Projekte von WiSü nicht möglich gewesen. „Wir beide als Orgateam möchten uns nach zehn Jahren sehr bei unseren Mitstreitern und Mitstreiterinnen für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement bedanken. Wir wissen Ihren Einsatz sehr zu würdigen, denn ohne Sie wäre WiSü- Willkommen im Rheinbogen nicht da, wo es heute ist“, sagen Wilke und Behnke.

Die große Party am 9. September startet um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen und bietet ein spannendes Programm: Musik aus Georgien, Kenia, Irland wird zu hören sein, Klaus, der Geiger, wird spielen und es wird Redebeiträge, unter anderem von Bezirksbürgermeister Manfred Giesen, geben. (sb).

2018 startete ein neues Projekt, der „„BürgerTreff X“ (3. von links Monika Wilke, 2. von rechts Ellen Behnke). Auch Bezirksbürgermeister Manfred Giesen (stehend) war hier schon zu Besuch.

www.hermann-semrau-gmbh.de
Semrau Heizung · Sanitär
Planung · Montage · Reparatur · Wartungsdienst · 24h-Notdienst
Hermann Semrau GmbH
Kalscheurer Weg 31 · 50969 Köln
Tel. 02 21 / 36 20 61
Fax 02 21 / 36 05 745
mail h.semrau-gmbh@gmx.de
Seit 1960 im Dienste unserer Kunden!
WIR FÜR SIE...
... Öl/Gas-Heizungswartungen
... Gasthermenwartungen
... Gasdurchlauferhitzer-Wartungen
... Einbau moderner Brennwertheizungen
... Einbau Gasetagenheizungen
... Fußbodenheizungsbau
... Gasdichtigkeitsprufungen
... Einbau Wärmepumpen
... Einbau Solaranlagen
... Einbau Photovoltaikanlagen
... Einbau von Enthärtungsanlagen
... Einbau von Wasserfiltern
... Badsanierungen aus einer Hand
... Schwimmbadtechnik
... Kanalreinigung
... Pumpensumpfreinigung
... Kleinreparaturen etc.

UNSER BEITRAG ZUR KUNSTMEILE
Sonntag, 10. Sept., 20 Uhr:
Gerd Köster & Frank Hocker,
Eintritt 25 Euro, Restkarten
Sonntag, 17. Sept., ab 13 Uhr:
Eröffnung Kunstmeile
Es stellt aus:
Thomas Baumgärtel
Freitag, 22. Sept. 20 Uhr:
Bodo Bach: „Das Guteste aus 20 Jahren“, Eintritt 28 Euro
BISTRO verde
in der alten Schmiede
50996 Köln-Rodenkirchen
Maternusstraße 6
(Einfahrt Commerzbank)
Telefon 0221-93 55 0417
www.walterscheidt.net

Auf dem Campingplatz Berger erholen sich **auch Menschen aus dem Kölner Süden**

Der Biergarten und das Restaurant von Camping Berger an der Uferstraße in Rodenkirchen ist ein Magnet. Nachvollziehbar, dass dort neben Urlauber:innen aus der Ferne insbesondere Gäste aus den umliegenden Stadtteilen gerne ihre freie Zeit verbringen. Dass letztere auch den deutschlandweit ältesten Campingplatz selbst aufsuchen, mag erstaunen. Tatsächlich schlagen dort etliche im Einzugsgebiet Ansässige hin und wieder ihr Zelt auf oder haben über die gesamte Saison von April bis Oktober ihren Wohnwagen stehen.

Zu ihnen zählen Sina und André. Sie schätzen die friedliche, beschauliche Atmosphäre. Die zweifachen Eltern „kommen an der frischen Luft runter vom Arbeitsstress“. Und sie fühlen sich sehr gut aufgehoben im Kreis der Nachbarn und Freunde. Sina und André verfügen über ein „altes Schätzchen“. Ihr 2010 erworbener Wohnwagen stammt aus dem Jahr 1992. Damit umherreisen? Nein. Bewegt wird das Gefährt nur selten. Bis auf die TÜV-Untersuchungen und Gasprüfungen habe der 5,20 m lange und 2 m breite Wagen die Anlage wohl nie verlassen, vermutet André. Der Pachtvertrag mit Eigentümer Bernd Berger über den Stellplatz gestatte es, an Wochenenden, Feiertagen und im eigenen Urlaub vor Ort zu sein.

Der 46-Jährige und Sina stammen aus der bei Magdeburg gelegenen Kreisstadt Burg. Seit 2006 leben sie in Rodenkirchen. Angesichts der kleinen Wohnung mit schmalem Balkon lockte es beide nach der Geburt des ersten Kindes 2007 bei schönem Wetter regelmäßig nach draußen. „Mit allem Notwendigen bepackt ging es an die ´Kölsche Riviera´“, erinnert André. Dabei führte ihr Weg häufig auch an Camping Berger vorbei. „Uns war schon bekannt, was und wen man dort alles antreffen kann.“ Der Traum, dort ganze Wochenende zu verbringen, ohne ständig mit Gepäck unterwegs zu sein, sollte sich bald erfüllen.
In einem Nachtdienst 2010 erzählte ein Kollege von André, dass er auf Bergers Platz dauerhaft einen Wohnwagen stehen habe, den er abzugeben gedenke. Am folgenden Nachmittag schon hatte sich das Ehepaar entschlossen. Jedenfalls so gut wie. Während André keine Bedenkzeit benötigte, wollte Sina zuvor den Wagen und das Ambiente in Augenschein nehmen. Verständlich. „Es war auch so, dass Sina vorher nichts mit Camping zu tun hatte“, so André. Er dagegen schon. Zu DDR-Zeiten sei er mit der ganzen Familie zum Campen an die Ostsee und den ungarischen Plattensee gereist. Bei einem Treffen mit dem Wohnwagen-Besitzer vor Ort waren beide Parteien sich schnell einig. „Wir haben ihm vom Wohnanhänger über das Vorzelt bis zum Salzstreuer alles abgekauft“, blickt André zurück. Damals war ihr erstes Kind dreieinhalb Jahre alt. „Es war wunderbar, draußen in direkter Nähe zum Rhein mit dessen Sandstrand sein zu können und einen Spielplatz in direkter Nähe zu haben“, sagt Sina. Da die Anlage abgezäunt sei, habe sich das Kind, auch unter den aufmerksamen Augen der Nachbarn, frei bewegen können, so André. „Es war und ist hier unverändert total entspannend“, empfindet er. Und benennt den wesentlichen Faktor: „Es geht hier um soziale Kontakte.“ Egal, ob am Abend vor dem Wagen gemeinsam zum Gitarrenspiel gesungen werde oder man mit Campingfreunden im Biergarten zusammensitze: Geselligkeit und gegenseitige Unterstützung prägten die Aufenthalte. Und wie lebt es sich auf engem Raum? „Minimalistisch“, erwidert Sina. „Du bist nur draußen, meistens wird gegrillt.“ Andererseits verfüge man über eine komplette Küche, wirft André ein. 2012 und 2013, erinnert er, habe die Familie nach Vereinbarung einer höheren Pauschale von Mai bis September komplett auf dem Platz wohnen können. „Gleichwohl haben wir die kleine Mietwohnung aufrechterhalten.“ Nach seinem Schichtdienst sei er direkt zur Uferstraße gefahren. „Du kommst sofort ´runter‘“, schildert er die beruhigende Stimmung. „Das war und ist immer noch gefühlsmäßig wie Urlaub.“ Als 2013 das zweite Kind folgte, fand die „Pinkel-Party mit allen auf dem Platz statt“ Später führte Sinas Weg mit dem Säugling aus der Geburtsklinik direkt an die Adresse in der Uferstraße. „Unser Nachwuchs ist praktisch dort groß geworden. Wir hatten alles auf dem Platz.“

Nach dem Umzug in eine Wohnung mit Garten reduzierte die Familie zunächst ihre Aufenthalte am Rhein. Das änderte sich rasch wieder. „Während der Fußball-WM 2014 haben wir in unserem Campingkreis in einem eigenen Pavillon alle Spiele geschaut“, so André. Beide heben den Standard auf dem Gelände hervor: die gepflegten Sanitärbereiche, den Spielplatz, das Schrankensystem und, nicht zu vergessen, Herbert´z Biergarten. Überhaupt das vom Platzwart in Ordnung gehaltene „große Ganze“. Vertraglich festgelegt müsse man auch selbst schon ein bisschen Zeit für die Pflege der direkten Umgebung investieren. „Es ist selbstverständlich, dass man seine Fläche in Ordnung hält, Rasen mäht und Unkraut beseitigt“, kommentiert André. Selbst in Corona-Zeiten habe man den Standort nutzen dürfen. „Nach all den Jahren wollen wir den Wagen und die besondere Atmosphäre nicht mehr missen“, sind sich Mutter, Vater und Kinder einig. (eb).

Die Gastkolumne von Reinhold Rombach

Stopp-Loss-Orders sind Mist

Turbulenzen an den Börsen sind derzeit eher der Normalzustand.

Wer sich nach den Sommerferien darauf einstellte, daß der DAX weitere Gipfelstürme abliefern würde, sieht sich im Moment eines Besseren belehrt, genauer eines Schlechteren.

Läuft es in China schlecht, geht der DAX in den Keller. Genau das ist im Moment die Gemengelage und es gibt jede Menge Aktien, die an einem einzigen Tag mal eben bis zu zehn Prozent fallen. Das hat sich auch in meinem Bekanntenkreis rumgesprochen. Ein Freund sagt mir dann auch ganz stolz, er habe „aufgrund der aktuellen Aktienlage“ überall Stopp-Loss-Orders gesetzt. Und nachdem mir schon letzte Woche ein Börsebius Leser am Telefon etwas ähnliches sagte, war es denn auch höchste Zeit, mich des Themas (wieder mal) anzunehmen.

Anscheinend besteht hier gewaltiger Nachbesserungsbedarf,

denn meine Meinung zu Stopp-Loss-Orders ist, daß es sich hier um ziemlichen Müll handelt, auf den selbst ansonsten schlaue Menschen reinfallen. Warum bloß?

Deutschlands Börsianer lieben Stopp-Loss-Orders. Sie also auch? Wenn ich mir die Lobhudeleien von einigen Experten zu diesem Thema genauer anschaue, kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, daß es sich fast um einen Religionsersatz handele oder zumindest um ein fulminantes Nervenberuhigungsinstrumentarium.

Also: Immer wieder höre ich von Anlegern, „da setze ich einfach eine Stopp-Loss-Order und alles ist gut“. Dann erschrecke ich regelmäßig zutiefst und frage mich, warum dieser Anleger eigentlich glaubt, daß ihn eine solche Weisung vor Ärgerem schütze.

Sie tut es nämlich genau nicht und ich will gerne versuchen, Ihnen den Glauben an deren wundersame Wirkung gründlich zu vermiesen.

Zunächst einmal frage ich mich, wie kommt die Stopp-Loss-Order zu ihrem guten Ruf?

Ich glaube, daran sind Heerscharen von Bankberatern schuld, die ihren Kunden suggerieren, der Berater mache sich Sorgen um Wohl und Wehe des Kunden. „Sie können doch Ihr Depot ganz gut absichern, wenn Sie ein Stopp-Loss setzen“. Der Kunde mag sich dann vielleicht gut aufgehoben und geschmeichelt fühlen, sicherer vielleicht auch.

Im Internet und in den sozialen Medien wird diese Form der Wertpapierorder sowieso als Ausbund von Weisheit gefeiert, zumindest als das Nonplusultra gehäuften Börsenwissens. Und dennoch ist eine Stopp-Loss-Order (oder Stopp-Loss-Limit) der blanke Unsinn.

Stopp-Loss-Orders gaukeln Ihnen eine vermeintliche Sicherheit vor, wo gar keine ist.

Denn beim Erreichen der gesetzten Marke wird eine Aktie verkauft, ob das Sinn macht oder nicht, ist völlig egal. Welcher Stopp-Kurs gesetzt wird, ist völlig willkürlich und durch nichts zu begründen.

Wo ist der richtige Stopp-Kurs, wenn mein Wert momentan bei 18 Euro steht? Bei 15, 14 oder 12? Keiner weiß es. Gut, nehmen wir an, Sie haben am Freitag einen Stopp bei 12 gesetzt. Am Montag startet die Börse schwach, weil irgendwo in der Welt etwas Schlimmes passiert ist und der Kurs touchiert die Marke von 12 Euro und erholt sich dann wieder auf 15 Euro. Ihr Problem: Der Wert ist weg, endgültig, bei 12 Euro verramscht. Echt ein tolles Geschäft.

Die Stopp-Loss-Order ist also genauso widersinnig wie der – zuweilen tiefverwurzelte Glaube – eine „ bestens“-Verkaufsorder führe zum bestmöglichen Verkaufserlös. Das ist mitnichten so. Im Gegenteil, sie führt im Ergebnis zum Schlechtesten aller möglichen Kurse. Also, stoppt Stopp-Loss-Orders. Quatsch bleibt Quatsch, so gut er sich auch anhören mag.

Wenn ich kein gutes Gefühl mehr habe für meine Aktien, dann gibt es nur eine Wahl: Auf der Stelle verkaufen.

Bleiben Sie mir gewogen, ich bin Ihnen ebenso verbunden.
Über Anregungen für Themenvorschläge freue ich mich sehr.

Stets, Ihr
Reinhold Rombach
„Börsebius“

Unser Gastkommentator Reinhold Rombach ist einer der bekanntesten Börsenexperten Deutschlands und lebt schon lange in Rodenkirchen. Er beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit börsennotierten Gesellschaften, mit Aktien und Fonds, analysiert ihre Stärken und Schwächen. Seine Meinung über Geld&Börsen veröffentlichte er früher als Kolumnist in der Zeit (aber auch in der Wirtschaftswoche und der Süddeutschen Zeitung) und mehr als ein Vierteljahrhundert im Deutschen Ärzteblatt als „Börsebius“. Seine Fans nennen ihn aber auch den „Kostolany vom Rhein“ oder das „Kölsche Orakel“.
Rombach´s spannende wöchentliche Kolumnen und eine Aktien-TopTen-Masterliste erscheinen unter www.derboersebius.de

Digitale Hilfe bei der Reisevorbereitung

Apps zum Kofferpacken

Die Sommerferien sind gerade vorbei, aber schon in wenigen Wochen stehen die Herbstferien vor der Tür. Am 2 Oktober geht es los und viele nutzen die Zeit noch einmal für eine Reise ans Meer, in die Berge, für eine Städtetour oder einen Trip in den Süden.

Da heißt es wieder Koffer packen. Tolle Sache, aber genau das stresst auch viele: Was muss ich mitnehmen? Vergesse ich auch nichts Wichtiges? Muss ich noch etwas für die Auszeit besorgen? Fragen, die vor der Reise geklärt sein wollen. Gerade wenn man mit der Familie unterwegs ist, kann man leicht den Überblick verlieren. Hier können Packlisten-Apps helfen. Davon gibt es eine ganze Reihe, die zum Teil kostenlos heruntergeladen werden können.

Packlisten-Apps können helfen, den Koffer zu packen und nichts Wichtiges zu vergessen. Foto: contrastwerkstatt | stock.adobe.com

Sie unterstützen dabei, dass alles Wichtige und das Richtige in der Reisetasche landet und erinnern – je nach App – rechtzeitig ans Packen und Besorgungen erledigen.

Eine beliebte Reise-App ist PackPoint. Sie fragt einen zunächst, ob man weiblich oder männlich ist, nach dem Urlaubsziel, dem Reisezeitraum, dem Zweck der Reise, ob geschäftlich oder privat und welche Aktivitäten geplant sind wie zum Beispiel Wandern, Radfahren, Strand, chic ausgehen oder fotografieren. Anhand dieser Angaben und auf der Basis von Wetterdaten erstellt die App eine Packliste mit verschiedenen Kategorien. Basics wie Unterwäsche, Hosen, Zahnbürste und Portemonnaie landen immer auf der Liste, für besondere Aktivitäten kommt weiteres Zubehör hinzu, zum Beispiel für einen Wandertrip schlägt die App Hut, Wasserflasche, gutes Schuhwerk und dergleichen vor.
Die erstellte Liste kann man ergänzen und verändern und so individuell an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Die Liste kann man mit anderen teilen. Zudem liefert die App auch Infos zum voraussichtlichen Wetter und der Temperatur am Urlaubsort. PackPoint ist kostenlos und für iOS und Android zu haben.

Andere Packlisten-Apps funktionieren ähnlich. Auch hier werden anhand von eigenen Angaben und Wetterdaten automatische Packlisten erstellt, die man individuell ergänzen und anpassen kann. Einige weitere bekannte Packlisten-Apps sind:

- **PackKing:** kostenlos, für iOS und Android. Man kann mehrere Packlisten anlegen und Listen kopieren, so dass man sie für spätere Reisen nuten kann.
- **Pack the bag:** kostenlos, für iOS. Hat eine Funktion, die einen ans Kofferpacken erinnert.
- **Packr:** kostenlos, für iOS. Die App lernt dazu, Gegenstände, die man regelmäßig ergänzt, fügt sie automatisch zur vorgeschlagenen Liste hinzu.
- **Packtor:** kostenlos, für Android und iOS
- **PackTeo:** kostenlos, für Android. Die App berücksichtigt auch Gewichtsangaben, was gerade für Flugreisen praktisch ist. Hier gibt es neben der Packliste ebenfalls eine Einkaufsliste und eine To-do-Liste.
- **Packliste Checkliste:** kostenlos, für iOS. Die App hat eine Erinnerungsfunktion und erstellt neben der Packliste auch eine To-do-Liste. (sb).

Tag des Offenen Denkmals – Führungen in Michaelshoven

Ab 1955 entstand in Rodenkirchen das Diakoniedorf Michaelshoven. Die Häuser mit ihren klaren Strukturen bilden ein Runddorf und stehen in einem großen wundervollen Park, der in Anlehnung an englische Landschaftsgärten gestaltet werden.

Im Mittelpunkt der Führung zu der größtenteils denkmalgeschützten Anlage steht die 1964 eingeweihte Erzengel-Michael-Kirche, deren Form stark an skandinavische Stabkirchen erinnert.

Die Führungen an den beiden Tagen des Offenen Denkmals sind am Samstag, 3. September, um 14 und 16 Uhr, am Sonntag, dem 4. September, um 12, 14 und 16 Uhr.

Treffpunkt ist jeweils die Zentrale der Diakonie Michaelshoven in der Pfarrer-te-Reh-Straße 1. Der Eintritt ist frei. (ht).

Bayenthal: Musical - „Israel in Ägypten“

Am Samstag, 23. September, 11 Uhr, findet das nächste Eltern-Kind-Konzert im großen Saal des Martin-Luther-Hauses, Mehlemer Straße 7, statt. Es wird das Kinderchormusical „Israel in Ägypten“ von Thomas Riegler aufgeführt. Es singen und spielen der Evangelische Kinderchor Brühl gemeinsam mit dem Evangelischen Kinderchor Bayenthal, begleitet von einem Quartett aus Violine, Posaune, Klavier und Bass. Beim Eltern-Kind-Konzert sitzen alle gemeinsam auf Matten auf dem Boden, wo Groß und Klein gemeinsam Musik erfahren und genießen können. Und an einer Stelle wird sogar die Hilfe der Kinder gebraucht. Wegen der begrenzten Kapazität wird um Anmeldung per Email an samuel.dobernecker@ekir.de. gebeten. Am darauffolgenden Sonntag, 24. September, 16 Uhr, wird das Stück noch einmal an der Christuskirche in Brühl aufgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos. www.kirche-bayenthal.de (ht).

Elektromobilität in Köln

Viele Fragen tun sich auch hier bei uns im Kölner Süden zum Thema der Elektromobilität auf – wie ist der aktuelle Stand der Dinge rund um die notwendige Lade-Infrastruktur?

Wie weit ist der ÖPNV? Gibt es noch Fördergelder? Wie sind generell die städtischen Planungen? Die Liste offener Fragen ist lang und die Kommunikations- bzw. Informationsquellen sind zäh beziehungsweise nicht für Jedermann/jede Frau plausibel.

Umso größer ist die Erwartungshaltung in Bezug auf das kommende Kompetenztreffen „ElektroMobilität in NRW“, das am Donnerstag, 9. November 2023, in der Flora in Köln stattfindet (10:00h bis 17:00h).

Im Mittelpunkt des diesjährigen Kompetenztreffens stehen Fortschritte und Entwicklungen der batterieelektrischen und wasserstoffgetriebenen Mobilität und wie sich mit ihnen Städte, Lebens- und Arbeitsplätze verändern. Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Forschung und Politik diskutieren zu Themenfeldern wie Laden am Arbeitsplatz, Aufbau von Ladeinfrastruktur in Kommunen und in der Wohnungswirtschaft, Elektrischer Wirtschaftsverkehr und zu anderen spannenden Sujets.

Das Kompetenztreffen „Elektromobilität in NRW“ wird wie auch im vergangenen Jahr von Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie und stellv. Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, eröffnet. Eine umfangreiche Fachausstellung zu Produkten und Dienstleistungen rund um klimagerechte Mobilitätslösungen sowie Start-up-Pitches komplettieren das Programm.

Leider ist die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt und mit einer Anmeldegebühr verbunden – weitere Infos dazu gibt es hier: https://www.elektromobilitaet.nrw/index/. (mb).

BETON GMBH & Co. KG RENOVATIONS®

KOSTENSPAREND - INNOVATIV - LANGLEBIG

DER SPEZIALIST FÜR BETONBESCHICHTUNG - UND SANIERUNG

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Michael Coburger
Geschäftsleitung

PARKBAUTEN – BALKONE – INDUSTRIEHALLEN

UNSERE LEISTUNGEN

- Sanierung von Tiefgaragen + Parkhäusern, Balkonen und Industrieböden
- Betonbeschichtungsarbeiten auf Industrieböden, Balkonen und in Tiefgaragen + Parkhäusern
- Betonschutzanstriche
- Wartung zur langfristigen Werterhaltung
- Markierungsarbeiten

VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN

Beton Renovations GmbH & Co. KG
Kelvinstraße 31/5
50996 Köln

Telefon: + 49 2236 378 326 5
Telefax: + 49 2236 378 326 4
info@beton-renovations.com
www.beton-renovations.com

Ehrung für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler

sowie verdiente Vereinsmitarbeitende im Stadtbezirk Rodenkirchen für die Jahre 2020 bis 2022

Gruppenfoto mit erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern, verdienten Vereinsführenden und Übungsleitenden sowie dem Bezirksbürgermeister, seiner Stellvertreterin und Verwaltungsmitarbeitenden. Foto. E. Broich.

25 Sportlerinnen und Sportler sind im Vereinsheim des TV Rodenkirchen (TVR) auf der Bezirkssportanlage 2 in der Sürther Straße für hervorragende Leistungen in den Jahren 2020 bis 2022 geehrt worden. Sie gehören Vereinen im Stadtbezirk Rodenkirchen an. Musikalisch gestaltet wurde die Veranstaltung von Wolfgang Behrendt & friends mit Behrendt am Piano, Schlagzeuger Tobias Stupeler und Soul-Blues-Rock-Sänger Jörg Dahmen. Die Phoenix Cheerleader Cologne von der TVR Cheerleader-Gruppe imponierten eingangs mit einer Turnen, Tanz und Akrobatik verbindenden Show-Einlage.

Pandemiebedingt habe man seitens Bezirksvertretung und Bürgeramt drei Jahre auf eine solche Ehrung verzichten müssen, erklärte Bezirksbürgermeister Manfred Giesen in seiner Begrüßung. Sport, so Giesen weiter, sei wichtig nicht nur für die körperliche Ertüchtigung. Er fördere zudem Teamgeist und Geselligkeit und sorge damit insgesamt für seelisches Wohlbefinden. Der Bezirksbürgermeister und seine Stellvertreterin Elisabeth Sandow würdigten auch alle engagierten Menschen, „die hinter den Sportlerinnen und Teams stehen“. Ohne Funktionsträger klappe das Ganze nicht, stellte Giesen fest.

Allein 19 der mit Urkunden und der kleinen Sportplakette ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler gehören dem Kölner Ruderverein von 1877 e.V. an. Dies führte Giesen zu dem Vorschlag, bei einer ähnlichen Konstellation demnächst die Feier direkt an der Adresse in der Barbarastraße durchzuführen. Von Christopher Beverra bis Maxime Wülfrath waren sie in verschiedenen Ruderdisziplinen und Altersklassen auf nationaler und/oder internationaler Ebene erfolgreich.

Etliche der zur Ehrung aufgerufenen waren nicht anwesend. In dieser hohen Zahl ungewöhnlich und schade. Dieser Umstand führte aber dazu, dass sich die stellvertretende Entgegennahme durch einen meist derselben Sparte angehörenden Sportkollegen zu einer humorigen Angelegenheit entwickelte. Sandow, Giesen und der hilfsbereite Ruderer jedenfalls meisterten die Situation bravourös. Abwesend war auch der Kanute Max Hoff vom Verein für Wassersport Blau Weiß Köln e.V. Giesen nannte den Olympiasieger, Welt- und Europameister „ein Vorbild für alle, die als Amateure im Kanurennsport aktiv sind“, und bat um einen Ehrenapplaus. Als einzige Nicht-Wassersportlerin ausgezeichnet wurde Sylvia Balkow vom Marienburger Sport-Club 1920 e. V. 2022 triumphierte sie bei den Deutschen Meisterschaften im Damen-Tennis Doppel in der Altersklasse 70+.

Etliche der Menschen, die sich laut Giesen in der Vereinsführung, hinter den Kulissen, um den Sport sowie als Übungsleitende um die Förderung von Sportlerinnen und Sportlern verdient gemacht haben, waren bei dieser Feierstunde der TVR anwesend.. Dem 2005 emeritierten Mathematik-Professor Dr. Helmut Reckziegel gab sich Giesen als sein ehemaliger Student zu erkennen. Reckziegel betreue im TVR in der Sparte Badminton mit sehr viel Elan und Herzblut die Senioren, hieß es im Würdigungstext. Bernd Weigand, Abteilungsleiter Judo im TVR, wurde auch für sein Deeskalationstraining gewürdigt. Es gehe um Ermutigung und Selbstbehauptung von Jugendlichen, so Weigand. Vermittelt werde, dass die Vermeidung von kritischen Situationen insgesamt das Beste sei. Dr. Peter Möller gründete 2011 die Sparte Fußball im TVR. „Wir haben mit acht Kindern angefangen.“ Aktuell zähle die Abteilung 440 Kinder, Jugendliche und Senioren, steuerte die Vereinsvorsitzende Iris Januszewski bei. Auch im Fußball gehe es maßgeblich um den respektvollen Umgang miteinander, betonte der Trainer. Vor elf Jahren sei Sandra Giesen, Tochter des Bezirksbürgermeisters, „wegen ihrer Kinder zum TVR gekommen“, trug Sandow vor. Mittlerweile sei die „gute Seele“ des Vereins in der Jugendarbeit und Organisation nicht mehr wegzudenken. „Sehr viel Arbeit“ leiste Efe Özduran als Leiter der Abteilung Basketball. Als Trainer verstehe er es, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Kultur zu begeistern. Weiter wurde Andreas Breitenbach vom Kanuclub Grün-Gelb Köln e.V. geehrt. Seit 57 Jahren gehört er im Vorstand und als Trainer Aktive dem Verein an. Langjährig fungiert er zudem als Trainer für den Deutschen Kanu-Verband. Angelika Pörner vom in Zollstock beheimateten 1. Schwimmverein Köln stellte Sandow als „das Gesicht und den Motor des Kölner Schwimmsports“ vor. Viele Jahre habe sie als Vorsitzende agiert, zuletzt die Sparte Synchronschwimmen in Köln wiederbelebt. Ihrer Würdigung ließ Sandow die Kritik folgen, dass es in der Kommune zu wenig Wasserflächen gebe.

Bevor abschließend die drei Musiker „En unserem Veedel“ interpretierten, und die meisten Besucher:innen der Einladung Januszewskis in das TVR-Café folgten, würdigte Sänger Jörg Dahmen das Engagement der Übungsleitenden. Als Sozialarbeiter und Traumapädagoge wisse er um die Bedeutung, junge Menschen zu ermutigen und zu stärken. Ein gutes Selbstwertgefühl führe häufig dazu, dass es gar nicht erst zu Krisen und Konflikten komme. „Ich weiß Ihre Arbeit sehr zu schätzen“, sagte Dahmen.

Bürgeramtsleiter Franz Dillmann nutzte den Rahmen, um seinen Mitarbeiter Jörg Schäfer zu verabschieden. Nach sechsjähriger Tätigkeit in der Sportsachbearbeitung des Bezirks schlage dieser neue Wege in der Stadtverwaltung ein. Schäfer habe sich um den Sport im Bezirk verdient gemacht.
Der „Marathon-Mann“ des Bezirkssports habe bürokratische Hürden engagiert mit Schwung und Raffinesse genommen. Schäfer habe Konflikte unter Platzhirschen gelöst. Und auch er habe eine Medaille verdient. Sein Verlust wiege schwer. Zuletzt habe Schäfer in einem zweiwöchigen Crash-Kurs seine Nachfolgerin Kathrin Breuer eingearbeitet. Ihr wünschte Dillmann einen guten Start. (eb).

Vortrag mit Musik in der Emmanuelkirche

„Warum Maschinen niemals die Welt regieren. Künstliche Intelligenz ohne Angst“ ist der Titel eines Vortrags von Dr. Jobst Landgrebe am Mittwoch, 6. September, um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Rondorf, Carl-Jatho-Straße 1. Schülerinnen und Schüler der Musikschule Papageno übernehmen die musikalische Gestaltung des Abends. Der Eintritt ist frei. (ht).

Kinderreitschule jetzt auch in Michaelshoven

Die beliebte Kinderreitschule Köln eröffnet einen neuen Standort in der Diakonie Michaelshoven zum 1. September. Dies markiert einen bedeutenden Schritt in der Ausweitung des qualitativ hochwertigen Angebots der Reitschule, welches nun auch im Kölner Süden verfügbar sein wird.
Das erfolgreiche Konzept des Ponyclubs wird in dem neuen Standort übernommen. Die Kinderreitschule Köln bietet ein inklusives Angebot, bei dem Kinder ab dem fünften Lebensjahr den artgerechten und respektvollen Umgang mit Ponys erlernen können. Selbstverständlich sind auch erste Erfahrungen auf dem Pony Teil des Programms. Der neue Standort bietet die gleiche liebevolle Atmosphäre und engagierte Betreuung, die Eltern und Kinder bereits von der Kinderreitschule Köln gewohnt sind. Das Angebot findet freitags und samstags statt; aktuell sind noch Plätze frei.
„Wir sind begeistert, unser bewährtes Konzept nun auch im Kölner Süden umsetzen zu können“, sagt Annika Breuer, Leiterin der Kinderreitschule Köln. „Unser Ziel ist es, Kindern nicht nur das Reiten beizubringen, sondern auch die Liebe und den Respekt für diese wunderbaren Tiere zu vermitteln.“
Für weitere Informationen über den neuen Standort, Kursangebote und Anmeldemöglichkeiten besuchen Sie bitte die offizielle Webseite der Kinderreitschule Köln unter http://www.kinderreitschule-koeln.de). (ht).

Sanierung von Ziegeldächern
Dachgeschossausbau
Flachdachsanierungen
Balkonsanierungen
Dachbegrünungen
Unsere Dächer halten länger, als uns lieb ist!
50 Jahre 1965 - 2015
MS SCHRÖDER BEDACHUNGSTECHNIK
Wochenend-Notdienst 0171 - 6 12 79 07
Wankelstr. 8 · 50996 Köln
Telefon 02236 - 6 70 01
www.msdach.de

Kreativität mit Zahlen
Nacken Hillebrand Partner
Christoph Stüvel
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Oststr. 11-13 • 50996 Köln
Tel: +49 (0)221 93 55 21-0
Fax: +49 (0)221 93 55 21-99
www.nhp.de • info@nhp.de

HENNES
gut sehen - gut hören
Brillen Hörsysteme Kontaktlinsen
Meisterbetrieb seit 1954
BLACKFIN
Kostenlos SEHTEST und HÖRTEST
* Unverbindliches Probetragen von Hörsystemen in Ihrer gewohnten Umgebung.
* Anpassung von vergrößernden Sehhilfen.
* Sportbrillen mit Ihrer Sehstärke.
* Anpassung von Gleitsicht-Kontaktlinsen.
www.hennes-optik-hoerakustik.de
Hauptstraße 47, 53797 Lohmar, Tel. (02246) 31 20
Sülztalplatz 1-3, 51503 Rösrath, Tel. (02205) 870 76
Hauptstr. 91, 50996 Köln, Tel. (0221) 39 20 53

TABAK-TREFF
NEU: DAVIDOFF PREMIUM
ZIGARREN, ZIGARILLOS, PFEIFENTABAK
Davidoff
Zeitungen
Zeitschriften
WESTLOTTO
Raucher-Bedarfsartikel
Große E-Zigaretten- und Liquid-Auswahl
Kubanische Zigarren: Cohiba Romeo y Julieta Montecristo
Hauptstraße 102-104
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 - 39 37 66
KVB VRS

Straßenfest: **Rodenkirchener Mühlenweg**

Vor fünfzig Jahren bereits hatten Anwohnerinnen und Anwohner des Mühlenwegs in Rodenkirchen die Idee zu einem Nachbarschaftsfest. Lange blieb es bei der Theorie. Das änderte sich im Juli. Über dreißig Anrainer:innen fanden sich zur Premiere ein. Jedenfalls war es das erste Straßenfest in dieser großen Besetzung. Darunter Alteingesessene, die schon über sechs Jahrzehnte dort wohnen. Darunter Zugezogene, die sich schon nach kurzer Zeit in der sehr ruhigen Sackgasse am Bahnhof wohlfühlen. „Eine ganz tolle Gemeinschaft. Man passt aufeinander auf“, wurden zwei herausragende Kriterien genannt. Da man einer gemeinsamen WhatsApp-Gruppe angehört, fielen die Vorbereitung des Termins und ausgewogene Zusammenstellung des Buffets relativ leicht. Ohne Verkehrslärm, von der Sonne beschienen, gönnten sich die Nachbarinnen und Nachbarn einen entspannten Abend. Dieser endete mit der Verabredung für eine Wiederholung im nächsten Jahr. (eb).

Katzenkrauler und **Gassigeherinnen**

Einnahmen von Hofflohmarkt an das Tierheim in Zollstock gespendet

„Hund! Katze! Maus!“ Nein, wir sind nicht beim Schnellratespiel „Die Montagsmaler“. „Hund, Katze, Maus“ lautete die spontane Antwort von Helga Hommer auf die Frage nach den Tierarten im Konrad-Adenauer-Tierheim in Zollstock. Kleintiere eben, ergänzte sie später noch, wie etwa Hühner, Vögel, Schildkröten und Reptilien. Das Ziel der Arbeit sei die Vermittlung der Tiere in ein sorgfältig ausgesuchtes neues Zuhause, stellte Hommer fest. Träger der Einrichtung am Südstation ist der Kölner Tierschutzverein von 1968 e.V. Deutschlandweit zählt er zu den ältesten. Verwaltungsleiterin Hommer nahm zuletzt drei prall gefüllte Spendendosen entgegen: 1600 Euro in der Summe! Dabei handelt es sich um den Erlös eines von Karin und Ralf in Rodenkirchen ausgerichteten Hofflohmarktes zugunsten des Tierheims. Weitere 200 Euro flossen an den Hundegnadenhof Diggersworld in Georgensgmünd bei Nürnberg. In der Regel lediglich jeweils einen Euro hatten die Besucher:innen für die im Garten offerierten Gegenstände zu zahlen. Vielfältig und sehr, sehr zahlreich zeigte sich das Angebot. Darunter Massen von CDs, DVDs und LPs. Der Dank von Karin und Ralf gilt allen, die zum Erreichen dieser stolzen Summe beigetragen haben. Darin eingeschlossen sind Petra, Horst, Benno, Steffi und Marcus, die feste und flüssige Naturalien beisteuerten. Inbegriffen sind Ralf, Sven und weitere Freunde, die tatkräftige Unterstützung geleistet haben.

Bei der Spendenübergabe durfte sich Hommer auch über Alwins zur Verfügung gestellte Nahrung und Zubehör für Haustiere freuen. „Wir haben keine Einnahmen“, informierte sie. „Daher finanzieren wir uns hauptsächlich über Spenden.“ Viele Menschen seien bereit, Geld und Sachen zu geben. Auch könne man mit einer Mitgliedschaft im Tierschutzverein und als Förderer/ Förderin helfen. Zudem erleichterten für ein ausgesuchtes Tier übernommene (finanzielle) Patenschaften und Pflegepatenschaften den Betrieb des Heimes. Gern gesehen seien zudem ehrenamtliche Tätigkeiten. So kam Hommer beispielsweise auf Katzenkraulerinnen und Gassigeher zu sprechen. Denn auch und gerade Tiere im Heim benötigten Zuwendung.

Nicht nur die Pandemie, in der viele Menschen sich ein Haustier angeschafft hätten und es nun wieder loswerden wollten, wirke nach, beklagte Hommer. Negativ habe sich zuletzt auch die Erhöhung der Tierarztkosten bemerkbar gemacht. Halter:innen wollten ihre Tiere eigentlich nicht abgeben, aber sie könnten sich Hund oder Katze nicht mehr leisten. Ohnehin würden in Ferienzeiten vermehrt einstige „Lieblinge“ ausgesetzt oder dauerhaft abgegeben. Dabei könne man sie hier während eines Urlaubs oder Klinikaufenthalts auch kurzzeitig als Pensionsgäste unterbringen. Wer es noch nicht wusste: Das Tierheim fungiert auch als Ausbildungsbetrieb. Mehrfach seien Auszubildende auf Landes- und Bundesebene ausgezeichnet worden, heißt es auf der Homepage. (eb).

Helga Hommer nahm die Spendendosen von Ralf entgegen. Foto: E. Broich.

Sürther BOOTSHAUS

Unsere Öffnungszeiten:
Ruhetag: Montag und Dienstag
Mittwoch bis Samstag: 15.00 bis 23.00 Uhr
Sonntag, Feiertags: 12.00 bis 23.00 Uhr
Mittagessen (So.+Feiertag):
12:00 - 14:30 Uhr und 17.00 bis 21.30 Uhr

Sürther Bootshaus | Sürther Leinpfad 0 | 50999 Köln | **Telefon 02236 3316638**
www.suerther-bootshaus.de | Facebook: www.facebook.com/suertherbootshaus

Neuer Kunstwettbewerb

Rund um das beliebte Rodenkirchener Wahrzeichen Kapellchen, Alt St. Maternus, hat Treffpunkt Rodenkirchen einen innovativen Mitmach-Wettbewerb gestartet, an dem sich Jede/r kreativ beteiligen und zwei attraktive Preise gewinnen kann. 30 weiße 3D-Drucker-Modelle der kleinen Kirche warten darauf, künstlerisch bearbeitet zu werden.

17. September
Verkaufsoffener Sonntag

21

17. bis 30. September 2023

KUNSTMEILE RODENKIRCHEN

Reissdorf Kölsch

Treffpunkt Rodenkirchen | www.treffpunkt-rodenkirchen.de

TREFFPUNKT
Rodenkirchen

Der Ausblick von der Aussenfläche in der 3. Etage.

Blick auf den Sommershof vom Aussengelände.

Neuer Eigentümer für Gewerbeflächen

Es tut sich etwas im Sommershof

„Ich werde so oft darauf angesprochen: ´Was ist los mit dem Sommershof? Warum stehen die Läden leer? Wie geht es da weiter?“`, berichtet Anja Senff, Immobilienmaklerin in Rodenkirchen und Beiratsvorsitzende der Eigentümergemeinschaft Sommershof. Jetzt endlich kann sie antworten: „Es tut sich etwas!“ Denn für die Gewerbeflächen in dem Gebäudekomplex an der Hauptstraße in Rodenkirchen gibt es ab September einen neuen Eigentümer. „Der hat ein tolles Konzept und Großes vor, so dass aus dem Sommershof endlich wieder ein belebtes und attraktives Einkaufszentrum wird“, strahlt Senff. Einzelheiten zu den Plänen verrät die Beiratsvorsitzende, die ihr Büro gleich gegenüber des Sommerhofes hat, noch nicht. Auch den Namen des neuen Eigentümers wollte sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht nennen. „Aber ich kann so viel sagen: Er kommt aus dem Kölner Süden und identifiziert sich mit dem Standort und dem Objekt“, freut sie sich.

Seit Jahren stehen viele der Geschäftslokale im Sommershof leer. Das liege nicht am Zustand des Gebäudes und schon gar nicht an der Lage, betont Senff. „Es gibt immer jede Menge Interessenten für die Läden, aber der bisherige Eigentümer besitzt viele Immobilien und hat sich einfach nicht um den Sommershof gekümmert“, schildert sie. Eigentümer bis Ende August war die Darth White, eine Investmentfirma mit Sitz Zypern.

Komplex mit Gewerbe und Wohnungen

Der Sommershof wurde 1978 gebaut, als ein Komplex mit Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Die Fläche der Wohneinheiten beträgt insgesamt 5.500 Quadratmeter, die der Gewerbeeinheiten 6.000 Quadratmeter. In zwei Untergeschossen befindet sich die Tiefgarage, im Erdgeschoss und der ersten Etage die Gewerbeflächen. Hier sind unter anderem ein Labor, eine Tanzschule, eine Änderungsschneiderei, zwei Restaurants, Modeläden und ein Bettenhaus angesiedelt. Im zweiten Stock sind die „Keller“ der Bewohner und technische Anlagen wie die Warmwasseranlage und eine Mieterwaschküche untergebracht.

Wohnungen sehr begehrt

Die Wohnungen – insgesamt 97 – beginnen ab der 3. Etage. Viele Wohnungen sind Apartments mit 36 Quadratmetern, ein Teil ist zwischen 55 und 70 Quadratmetern groß, nur wenige sind größer. Rund die Hälfte der Wohnungen wird von Eigentümern bewohnt, die andere Hälfte – vorwiegend die Apartments – sind vermietet. „Viele Bewohner leben schon lange hier. Bei den Apartments allerdings gibt es eine Fluktuation“, erklärt Senff. Bei den Wohnungen gebe es, anders als bei den Ladenlokalen, nie Leerstand. „Das Interesse ist enorm. Das liegt einmal an der Lage: Der Sommershof liegt zentral in Rodenkirchens Mitte, es gibt Geschäfte, Ärzte, Apotheken, Restaurants und all das in unmittelbarer Nähe. Der Rhein ist nur ein paar Schritte entfernt und von den Wohnungen hat man einen traumhaften Blick über den Fluss, vom Siebengebirge bis zum Dom, und nach Westen hat man einen tollen Sonnenuntergang und ebenfalls Weitblick“, schildert Senff. Zudem gibt es drei Bewohneraufzüge. „Es gibt viele `junge´ Senioren hier und Menschen, die eine Wohnung als Anlage kaufen und später selbst nutzen wollen“, so die Immobilienexpertin. Der

Aus der 12. Etage kann man bis zum Siebengebirge sehen.

Neue Kübel vorm Sommershof.

Altersdurchschnitt der Bewohner liegt bei 55 bis 60 Jahren. „Es gibt auch viele junge Bewohner, aber wenig Kinder. Das liegt daran, dass es nur wenige große Wohnungen gibt“, erklärt Senff.

Erbpachtprojekt

Die Preise für Flächen im Sommershof hätten sich in den letzten fünfzehn Jahren verdrei- bis vervierfacht, teilt sie mit. Der Kaufpreis liege heute im Durchschnitt bei 3.500 bis 4.000 Euro pro Quadratmeter. Eine hoch gelegene Wohnung – die höchsten befinden sich in der zwölften Etage – mit Rheinblick sei um einiges teurer, so Senff.

Zum Wohngeld kommt allerdings noch eine monatliche Erbpacht, denn der Gebäudekomplex wurde in Erbpacht errichtet. Das heißt, den Eigentümern gehören die Wohnungen, aber nicht das Grundstück. Auch die Nebenkosten sind nicht ohne bei mehreren Aufzügen, Gärtner für die Dachterrasse, Verwaltung und Hausmeister. „Es ist kein billiges Wohnen hier, aber enorm begehrt“, sagt Senff.

Der Sommershof hat eine gute Seele

Unbezahlbar ist sicher Bert Kern, der seit bald 30 Jahren als Hausmeister im Sommershof unterwegs ist. Täglich schaut er in Vollzeit nach dem Rechten, kontrolliert die technischen Anlagen, die Beleuchtung, kümmert sich um die Bewohner. An Spitzentagen kann er schon mal über hundert Anrufe bekommen. „Das kann sein, weil irgendwo Wasser tropft, die Heizung oder eine Entlüftung nicht funktioniert, oder jemand will wissen, wann der Müll abgeholt wird und…und…und…einfach, alles, was in so einem Gebäude vorkommen kann“, erzählt der 72-Jährige. Mit Geduld und Sorgfalt kümmert sich der 72-Jährige stets rasch um die Probleme. Bei den Bewohnern und den Nutzern der gewerblichen Flächen ist er daher sehr beliebt. „Wir nennen ihn die gute Seele vom Sommershof“, sagt Michael Körsten von der Hausverwaltung, der Domus Data, anerkennend.
Wenn Hochwasser droht, wird die untere Tiefgarage – sie ist den Bewohnern vorbehalten - geflutet. Kern sorgt dann dafür, dass wirklich alle Autos aus dem Bereich raus sind.

Stetige Sanierungen

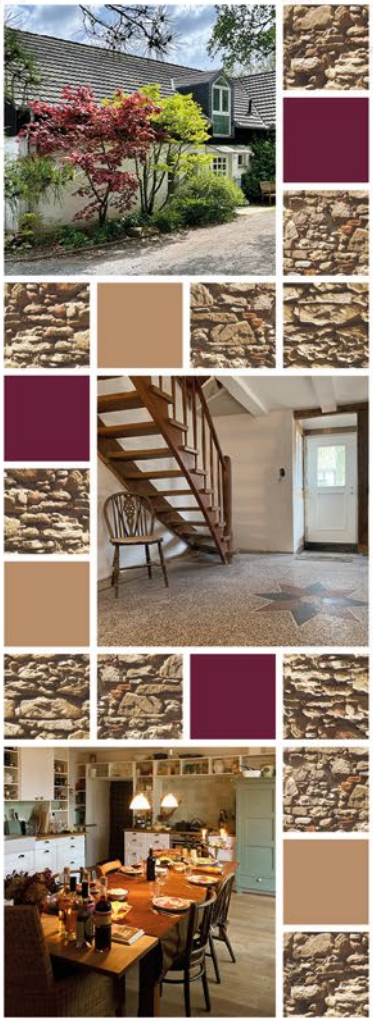
In den letzten Jahren sei einiges gemacht worden im Sommershof, berichtet Senff. Alle Flure im Wohnturm wurden saniert, die Tiefgaragen haben LED-Leuchten bekommen, die Heizungsanlage wurde erneuert, die Dachterrasse – sie befindet sich auf der dritten Etage und gehört allen Bewohnern – neu bepflanzt, ebenso die Kübel vor dem Gebäude, eine neue Warmwasseranalage wurde kürzlich eingerichtet, Der Brandschutz wird stets auf dem neuesten Stand gehalten. Die nächsten Projekte stünden schon an, so Senff: eine Solarthermie für das Dach ist geplant, weitere Dächer sollen begrünt werden, die Aufzüge werden erneuert.

Diese Maßnahmen, zusammen mit dem „weltbesten Hausmeister“, wie Senff Kern nennt, und einem neuen, engagierten Eigentümer für die Gewerbeeinheiten, der große Pläne hat– das klingt vielversprechend für den Sommershof. Wir sind gespannt und werden berichten. (sb).

Bert Kern, Anja Senff und Michael Körsten (v.l.). Fotos: R. Perey.

Domizil
Immobilien Köln
Verkauf | Vermietung | Verwaltung

20 Jahre
Maß-Werk für Wohnkultur
• Präzise Bewertung
• Kompetente Beratung
• Individuelle Betreuung



Gerade in wechselhaften Zeiten bedarf es eines lokalen Experten, der den Immobilien-Verkauf von Anfang an mit seiner Erfahrung & Kompetenz begleitet.

Domizil Immobilien | Anja Senff
Hauptstraße 94 – 50996 Köln-Rodenkirchen
Tel 0221 800 21 21 – Mobil 0172 322 32 81
www.domizil-koeln.de – info@domizil-koeln.de

Engelmann
BESTATTUNGSHAUS
100 Jahre Familienunternehmen seit 1919
Walter Engelmann
Alle Bestattungsarten | 24 Stunden erreichbar
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
50996 Köln-Rodenkirchen | Ringstraße 33
Telefon 0221 39 47 06
Köln-Rondorf | Telefon 02233 39 65 99
www.engelmann-bestattungshaus.de
info@engelmann-bestattungshaus.de

GETRÄNKE Duschat
Die schnelle Nummer für Ihre Getränke 0221/35 39 10
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause
WEINHANDEL
Wir führen Weine der Weingüter Meyer Näkel, Heger, Loosen, Adenauer, Bamberger, Weil, Vollrads, Juliusspital, Feudo Arancio, Rothschild, Zenato u.v.m.
ABHOLMARKT
Unser Abholmarkt mit einem riesigen Sortiment an Bieren, Softdrinks, Säften, u.v.m. Darüber hinaus gibt es bei uns über 50 Sorten bayrischer Biere.
EVENTAUSSTATTUNG
Wir beliefern Sie und Ihre Veranstaltung u.a. mit Theken, Stehtischen, Heizstrahlern, Garnituren, Schankwagen, Kühlwagen u.v.m.
Getränke Duschat I Ringstraße. 45 I 50996 Köln I www.getraenke-duschat.de I Telefon: 0221 – 353910

SPIES-AUTOMOBILE
Kfz-Meister-Fachbetrieb
Industriestraße 161 | 50999 Köln
Tel.: 02236 68560 | Mail: info@spies-automobile.de
Mehr Infos im Internet: www.spies-automobile.de
MOTOO DIE WERKSTATT
ALLE MARKEN - EINE WERKSTATT
• Inspektionen
• Hauptuntersuchung (durch GTÜ)
• KFZ-Instandsetzung aller Art
• Karosserie + Lackierung
• Achsvermessung
• Kundenersatzfahrzeug
Ihr Spezialist für Instandhaltung, Reparatur und Pflege von Young- & Oldtimern.

LIQUI MOLY CLASSIC
MOTOO Classic
YOUNG- & OLDTIMER SPIES AUTOMOBILE

RODENKIRCHENER TERMINKALENDER

FREITAG, 1. SEPTEMBER // AB 19 UHR

„Konzert unter Bäumen“ im Kunstzentrum Wachsfabrik in Rodenkirchen, Industriestraße 170. Heute gastiert hier die Band „Copa de luxe“, Dauer zwei Stunden, 70 Sitzplätze, Eintritt 15 Euro.

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER // AB 14 UHR

Familien-Sommerfest der Weißer Karnevals-Gesellschaft „Kapelle Jonge“ in der Albert-Schweitzer-Grundschule in Weiß.

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER // 14 UHR

Meisterschaftsspiel in der vierten Fußballiga im Kölner Südstadion. Heute trifft Fortuna Köln auf den SV Lippstadt.

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER SONNTAG, 3. SEPTEMBER

„Tage des Offenen Denkmals“ in Köln, im Stadtbezirk Rodenkirchen gibt es unter anderem samstags um 14 und 16 Uhr sowie sonntags um 12, 14 und 16 Uhr Führungen durch das sehenswerte Diakonieviertel in Michaelshoven mit seinen denkmalgeschützten Häuser, dem wunderschönen Park und die 1964 eingeweihte Erzengel-Michael-Kirche, deren Form stark an skandinavische Stabkirchen erinnert. Eintritt frei, Treffpunkt jeweils vor der Diakoniezentrale, Pfarrer-te-Reh-Straße 1.

SONNTAG, 3. SEPTEMBER // 11 UHR

„Musik im Club“ – Matinee mit Musikern der königlichen Oper Stockholm singen und spielen im Saal des Ruder- und Tennisclubs „Germania“ in Köln-Poll, Alfred-Schütte-Allee 162. Eintritt frei, Spenden willkommen.

SONNTAG, 3. SEPTEMBER // 14 BIS 18 UHR

Kunstsonntag in der Wachsfabrik in Rodenkirchen, Industriestraße 170 mit der Kunst von zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern in deren eigenen Ateliers.

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER // AB 18.45 UHR

Öffentliche Mitgliederversammlung des Bürgervereins Köln-Bayenthal-Marienburg im Evangelischen Gemeindehaus in der Mehlemer Straße 27 Nach Klärung der Vereinsregularien gibt es Informationen zum städtebaulichen Großprojekt „Parkstadt Süd“ mit der Leiterin des Stadtplanungsamtes der Stadt Köln, Eva Herr und dem zuständiger Architekten vom Architekturbüro Ortner.

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER // 19.30 UHR

„Zwischen den Zeitenwenden“ – 50 Jahre nach dem Abi am Gymnasium Rodenkirchen. Eine Lesung mit Musik von Literamus. Moderation: Jochen Hilgers und Gerda Laufenberg. Eintritt: zehn Euro, in der Stadtteilbücherei Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 55. Vorverkauf im Teekesselchen, Rodenkirchen, Hauptstraße.

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER // 10 BIS 13 UHR

Der BUND für Umwelt und Naturschutz bittet Interessierte zur Mitarbeit im Naturschutzgebiet Sürther Aue. Treffpunkt ist das Eingangstor zur Beweidungsfläche östlich des Theo-Steil-Gleises, am Wanderweg Mühlenhof.

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER // AB 15 UHR

Rondorf rockt auf der Ackerparty und das bereits zum 16. Mal, und das auf der Kapellenstraße auf der Wiese hinter dem Kirmesplatz mit den Bands „Merlins Way“, den „Sprintern“ und weiteren Acts. Eintritt frei, Bewirtung vom Team der alten Post.

SONNTAG, 10. SEPTEMBER // 11.30 UHR

„Kölsche Filmmatinee“ im Odeon-Theater in der Severinstraße 81. Heute wird der Film „Der Dichter und seine Stadt – F. M. Dostojewski und Petersburg“ von Regisseur Uwe Brandner gezeigt.

Auch in Erinnerung an den Kameramann Peter Kaiser vom WDR, der in diesen Tagen 90 Jahre alt geworden wäre. Karten für neun Euro täglich ab 16 Uhr an der Kinokasse.

DIENSTAG, 12. SEPTEMBER // 15 UHR

„Kölsche Verzällcher“, die heitere Gesprächsrunde in kölscher Mundart tagt wieder im Restaurant des Maternus-Seniorenzentrums in Rodenkirchen, Hauptstraße 128. Eintritt frei.

MITTWOCH, 13. SEPTEMBER // 12.30 UHR

Fahrt des Seniorenkreises Köln-Weiß zum Restaurant „Bergische Schweiz“ in Engelskirchen. Fahrpreis: 27 Euro inklusive Kaffee und Kuchen, Anmeldung bei Herrn Boese, Telefon 02236/896 487. Abfahrt 12.30 Uhr ab Heinrichstraße 8.

DIENSTAG, 13. SEPTEMBER // 17 UHR

Antonius-Forum: Was tun, wenn die Arme schmerzen? Das Schulter-Zentrum des Antonius-Krankenhauses stellt sich vor. Referent: Dr. med. Henrik Kohlhof, Chefarzt Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie in der Cafeteria des Antonius-Krankenhauses, Bayenthal, Schillerstraße 23.

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER // 11 BIS 16 UHR

Badfest anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Turn-Vereins Rodenkirchen im Hallenbad in Rodenkirchen, Mainstraße. Geboten wird ein buntes Mitmachprogramm für die ganze Familie, der Eintritt ist frei.

Betreuung mit Herz im Kölner Süden!

Mittendrin und nah am Rhein mit:

- ServiceWohnen
- RundumPflege
- PflegeZuhause
- KurzzeitPflege
- HausNotruf
- UrlaubsPflege

Maternus SeniorenCentrum Köln
Tel.: 0221 3598-0
www.koeln.maternus.de

...am liebsten bei uns!

Komm ins Team:

SONNTAG, 17. SEPTEMBER // 13 BIS 17 UHR

Kunstsonntag im KunstKwartier 44 in Rodenkirchen, Ringstraße 40 und 46. Die Künstlergemeinschaft präsentiert Malerei, Grafik, Fotografie, Skulpturen, Videoinstallationen, Musik und vieles mehr. Eintritt frei.

SONNTAG, 17. SEPTEMBER BIS SAMSTAG, 30. SEPTEMBER

Rodenkirchener Kunstmeile

WASSERSCHADEN 0163 339 46 60
ÖLFEUERUNG 0163 339 46 62
GASFEUERUNG 0163 339 46 61

WALTER KRONENBERG
SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil. Wir leben Handwerk mit „Herz” seit über 60 Jahren.

NOTDIENSTNUMMERN FÜR FOLGENDE ZEITEN:
MO.-DO. 16 BIS 22 UHR · FR. 12:30 bis 22:00 UHR
WOCHENENDE VON 8:00 BIS 22:00 UHR

0221 39 46 60 oder 39 48 68
0221 39 54 46
info@walterkronenberg.de

Kirschbaumweg 20a
50996 Köln
(Industriegebiet Rodenkirchen)

FREITAG, 22. SEPTEMBER // 20 UHR

Bodo Bach gastiert im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6, mit seinem Programm „Das Guteste aus 20 Jahren“. Eintritt 28 Euro, eine Veranstaltung zugunsten der Rheinbogen-Stiftung in Weiß.

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER // 10 BIS 13 UHR

Der BUND für Umwelt und Naturschutz bittet Interessierte zur Mitarbeit im Naturschutzgebiet Sürther Aue. Treffpunkt ist das Eingangstor zur Beweidungsfläche östlich des Theo-Steil-Gleises, am Wanderweg Mühlenhof.

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER // 14 UHR

Meisterschaftsspiel in der vierten Fußballiga im Kölner Südstadion. Heute trifft Fortuna Köln auf den FC Gütersloh.

Worte des Monats

„Die besten Elfmeter sind die, die drin sind. Das war schon immer so!“ Fernseh-Experte Lothar Matthäus bei einem Topspiel am Samstagabend beim Sender Sky.

„Die 70-Jährigen sind eigentlich ideale Väter. Die müssen nachts sowieso dreimal raus, da können sie dem Nachwuchs auch gleich die Flasche geben!“ Bei einer Talkshow im ZDF gehört.

„Liberté, Egalité, Weinschorlé!“
Nach Mitternacht auf einem T-Shirt in der Linie 16 gelesen.

„Ein Buch ist ein Motor, der zum Denken anregt!“
Spruch, in der Auslage einer Buchhandlung gesehen.

„Wenn der 1. FC seinen Standort rund um das Geißbockheim aufgibt und nach Frechen zieht, ist das für mich als Kölner so, als würde der Dom nach Leverkusen umziehen!“

(gehört und zusammengestellt von Helmut Thielen)

SONNTAG, 24. SEPTEMBER // 17 UHR

„Musik in der Erlöserkirche“, in Rodenkirchen, Sürther Straße 34. „Pierrots fantastische Welt“ –Ein Liederabend mit Max Kowalskis „Pierrot lunaire“ opus 4 und Eduard Künnekes „Lieder des Pierrot“ opus 3. Mit Gela Birckenstaedt, Sopran, Peter Dicke, Klavier, Sabine Müller, Moderation. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

SONNTAG, 24. SEPTEMBER // GANZTÄGIG

Antik- und Lifestylemarkt. Rodenkirchen Maternusplatz.

SONNTAG, 24. SEPTEMBER // AB 11 UHR

Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Rondorf rund um die Kirche in der Carl-Jatho-Straße 1.

MONTAG, 25. SEPTEMBER // 17 UHR

Sitzung der Bezirksvertretung im Stadtbezirk Rodenkirchen. Die Sitzung findet wahrscheinlich in einer Schulaula statt.

Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

DIENSTAG, 26. SEPTEMBER // 15 BIS 22 UHR

Rodenkirchener Schlemmer- und Abendmarkt auf dem Maternusplatz. Veranstalter: Treffpunkt Rodenkirchen, Mehr Info unter www.a-v-a.net

DIENSTAG, 26. SEPTEMBER // 18 UHR

Konzert „Klassische Saitensprünge“ mit Balalaika (Prof. Andreij Gorbatschow) und Piano (Lothar Freud) im Maternus Seniorenzentrum in Rodenkirchen, Hauptstraße 128.

Eintritt frei zu einem atemberaubenden Klangerlebnis.

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER // 9 BIS 11 UHR

Der BUND für Umwelt und Naturschutz lädt zum Spaziergang durch die Sürther Aue. Treffpunkt ist an der KVB-Haltestelle der Linie 16, Godorf.

KÖLNER BILDERBOGEN

Gegründet 1959, **KBB-Verlag GmbH, Gustav-Radbruch-Straße 10 · 50996 Köln, Tel.: (02 21) 9 35 26 88, Fax: (02 21) 9 35 26 86**
Unsere Internet-Adresse: **www.bilderbogen.de,** E-Mail-Adresse: **redaktion@bilderbogen.de**

Herausgeber: Kölner Bilder-Bogen Verlag GmbH, Geschäftsführer Ralf Perey, Marcus Becker | **Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:** Ralf Perey, r.perey@bilderbogen.de

Anzeigen: Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de, Herbert Hafeneger, herbert.hafeneger@koeln.de, Jo Schmitz, anzeigen@bilderbogen.de

Produktion und Gestaltung: Medienwerkstatt Horn, www.mwhorn.de | **Imagebilder und Grafiken:** Shutterstock, Fotolia
Lektorat/Korrektorat: Eva Girke-Labonté | **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Steffi Broch, Engelbert Broich, Reinhold Rombach, Marie-Christin Winkler-Bereuter.
Sekretariat: Ute Schulz, u.schulz@bilderbogen.de, Hanne Spees | **Postbezugspreis:** 24 Euro inkl. MwSt + Porto pro Jahr.

Bankverbindung: IBAN: DE91 3705 0198 1004 7720 16, BIC: COLSDE33

Druck: medienzentrum SÜD Bischofsweg 48–50, 50969 Köln, Telefon 02 21 - 2 99 25 - 0, www.mzsued.de
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, keine Gewähr.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/53516-2305-1012

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C011331 www.fsc.org

Der „Kölner BilderBogen” wird an Banken, Sparkassen und Einzelhändler verteilt und kann schriftlich beim Verlag bestellt werden. Außerdem liegt unser Heft bei vielen Rodenkirchener Arztpraxen, Friseuren, in Restaurants und Ämtern zum Lesen und Mitnehmen aus. Es gilt die Anzeigenpreisliste Juli 2023. Alle Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages und gegen Urheberschutzgebühr weiter verwendet werden.

Gestiftete Tischtennisplatte

Vom TSV Immendorf für die Geflüchtetenunterkunft in Rodenkirchen gestiftet und von Bürgeramtsleiter Franz Dillmann eingeweiht

Die Zahl der Schutzsuchenden in Deutschland ist wieder konstant hoch. Deshalb wurde die 2019 geschlossene Notunterkunft in der Ringstraße in Rodenkirchen im dritten Quartal 2022 von der Stadt erneut angemietet und belegt.

Mit der Trägerschaft der Einrichtung ist die Diakonie Michaelshoven beauftragt. Aktuell leben dort rund 380 Geflüchtete. Davon sind über 120 Menschen im Alter von 0 bis 18 Jahren, informiert die zuständige Leiterin Brigitte Sczepan. Regelmäßig tauschen sich Vertreter von Ämtern, Einrichtungen und Initiativen in einem Arbeitskreis über Entwicklungen, Bedarfe und anstehende Aktivitäten aus, auch über mögliche Angebote für die Kinder und Jugendlichen. Diese konnten sich vor einiger Zeit schon über zwei gespendete Tischkicker freuen. Zuletzt kam eine qualitätsvolle Tischtennisplatte hinzu.

Eingebracht hatte die Idee Franz Dillmann, Leiter des Bürgeramtes Rodenkirchen. Selbst aktiver Tischtennisspieler, folgte der Initiator einem Hinweis seines Mitarbeiters Jörg Schäfer und fragte innerhalb des Stadtbezirks beim TSV Immendorf nach. Der Vorstand und die Tischtennisabteilung des Vereins halfen sehr gerne weiter. So wurde eine hochwertige, leicht beschädigte Platte aus dem TSV-Bestand von der Schreinerei Koch in Godorf überholt und für den bestimmten Zweck stabilisiert. Bei Abholung der Platte durch Dillmann übergab der TSV-Vorsitzende Hubert Fohrn zusätzlich einige Trainingsbälle. Fohrn dankt der Schreinerei für ihr Engagement. Und er ist erfreut darüber, dass das Sportgerät für weitere Abwechslung im Alltag der Geflüchteten sorgen wird. „Wir freuen uns riesig über die Tischtennisplatte“, dankten der Amtsleiter und Brigitte Sczepan ihrerseits dem TSV. Erfolgreich war Dillmann auch mit seiner Anfrage im TT-Shop Köln Roßkopf & Weißbach. Das in Ehrenfeld sitzende Unternehmen stiftete vier Hobbyschläger und zwanzig Trainingsbälle.

Zuletzt wurde die TT-Platte an die Diakonie Michaelshoven übergeben. Mit Spannung erwarteten etliche Kinder und Jugendliche die folgende Einweihung in ihrer Unterkunft. Zu diesem Anlass standen nämlich zwei praktische Einheiten für 6- bis 10-Jährige und 11- bis 16-Jährige an. Dillmann selbst und zwei Unterstützer:innen machten mit den Grundlagen des schnellsten Rückschlagsports vertraut. Verständigungsschwierigkeiten konnten mithilfe von Piktogrammen und Demonstrationen deutlich reduziert werden. So ging es zunächst um die Haltung des Schlägers, das Balancieren des kleinen Kunststoffballs im Stand und in Bewegung. Nach weiteren Geschicklichkeitsübungen kam auch die Platte mitsamt mittig gespanntem Netz ins Spiel. Auf ihr wurden zuletzt das Auf- und Rückschlagspiel mit Vor- und Rückhand sowie längere Ballwechsel geprobt. „Abgeschlossen haben wir die Einheiten mit einem ´Rundlauf´-Durchgang“, berichtet Dillmann. „Um die zwanzig Kinder konnten so zum ersten Mal auf der Platte spielen.“ Am Ende seien sie mit einer Teilnahmeurkunde und einem mit ihrem Namen versehenen Tischtennisball ausgezeichnet worden.

Denjenigen, die beim ersten Mal nicht teilnehmen konnten, will Dillmann mit zusätzlichen Besuchen eine Einführung in das Tischtennisspiel ermöglichen. Und der Bürgeramtsleiter denkt weiter. „Für die Kinder in der Einrichtung wäre es toll, wenn sich interessierte Menschen melden würden, die ihnen ehrenamtlich Tischtennis näher bringen oder andere Sportkurse anbieten möchten.“ Sehr willkommen seien auch weitere Ideen zur Beschäftigung der Kinder mit ehrenamtlicher Begleitung. Dillmann und die Einrichtungsleiterin ermutigen zu weiteren Initiativen, die den geflüchteten Kindern zu Gute kommen und ihre Integration fördern helfen.
Interessierte können sich gerne an die städtische Kontaktadresse wenden: Koordination des Ehrenamtes im Flüchtlingsbereich in den Bezirken Innenstadt & Rodenkirchen, Bürgeramt Rodenkirchen, Industriestraße 161, Haus 1, 50999 Köln: Telefon: 0221/221-90516. Die dienstliche Mobil-Nr. lautet: 0173-887 32 63, die E-Mail-Adresse: lee.waschke@stadt-koeln.de. (eb).

Da in der Notunterkunft nachvollziehbar Pressefotos untersagt sind: Die hier gezeigte Tischtennisplatte ist modellgleich mit dem vom TSV Immendorf gestifteten Sportgerät. Foto: E. Broich.

Das Porträt des Monats

Ute Olligschläger

Einmal im Monat porträtieren wir einen besonderen Menschen aus unserem Stadtbezirk. Im August haben wir uns mit der guten Seele aus der Praxis Rheingalerie, Ute Olligschläger, getroffen und ein kleines Interview geführt, den daraus resultierenden Steckbrief möchten wir hier veröffentlichen:

- **Name:** Ute Olligschläger
- **Geboren in:** Köln „Severinsklösterchen“
- **Familie:** glücklich verheiratet
- **Wohnort:** Im Herzen von Rodenkirchen
- **Was machen Sie beruflich?** Empfangsmitarbeiterin in der Praxis Rheingalerie
- **Was machen Sie in Ihrer Freizeit?** Freunde treffen
- **Wo ist Ihr Lieblingsort im Veedel?** Maternusplatz
- **Was macht für Sie den Stadtbezirk 2 im Besonderen aus?** Die direkte Nähe zum Rhein
- **Was ärgert Sie in unserem Stadtbezirk?** Leider steigt die Anzahl der Obdachlosen und auch Bettler
- **Wo würden Sie leben, wenn nicht hier?** In Kitzbühel
- **Ihr Tipp/Ihre Empfehlung für besondere Angebote im Kölner-Süden?** Die Rodenkirchener Riviera
- **Wo trifft man Sie in der Regel im Veedel?** Auf dem Maternusplatz
- **Ihr Wunsch an den Kölner BilderBogen?** So wie Ihr seid, seid Ihr toll!

Ristorante **Piccola Sardegna**

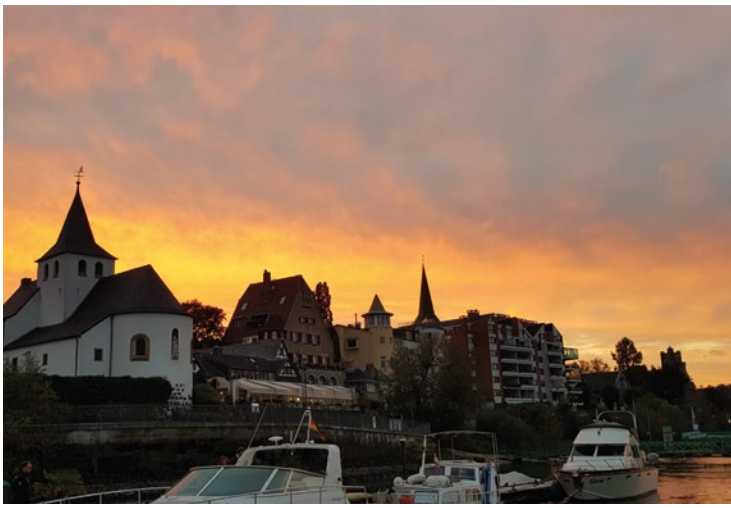
Seit kurzem erstrahlt das ehemalige Colonia Brauhaus im AXA Hochhaus (An der Schanz 2, 50735 Köln) in neuem Glanz.
Das Ristorante Piccola Sardegna lädt seine Gäste ein die Finessen der mediterranen italienischen Küche kennenzulernen. Nicht zuletzt wegen des großzügigen Platzangebots fühlt man sich besonders wohl in dem gemütlichen, etwas gehobenen Ambiente.
Die üppige Speisekarte umfasst unter anderem auch ein besonderes Angebot: Fisch, der stets frisch auf den Tisch kommt. Es wird ausschließlich mit frischen Waren gekocht, täglich werden Fleisch, Fisch und Gemüse geliefert. Der Chefkoch Pierpaolo Deiana ist ein Experte für Fischgerichte und italienisch-sardische Küche, er selbst kommt aus Sardinien und achtet sehr auf Authentizität. Auf der Tagestafel finden die Besucher ausgewählte, besondere Angebote.
Das Raumangebot lädt größere Gruppen bis zu 120 Personen für besondere Anlässe wie z.B. Hochzeiten, Geburtstagsfeiern oder Firmenfeiern ein. Das Restaurant hat außer dienstags (Ruhetag) täglich geöffnet – eine vorherige Platzreservierung ist ratsam.

Weitere Infos zum Restaurant und Kontaktdaten:
https://www.piccolasardegna.de

Bilderecke

Die Bilderecke ist eine neue Rubrik, in welcher wir gerne besondere Fotos unserer Leserinnen und Leser aus dem Stadtbezirk veröffentlichen.

Sie haben ein schönes Bild und möchten dieses im Kölner BilderBogen sehen? Dann senden Sie Ihr Bild in druckfähiger Qualität an redaktion@bilderbogen.de



Bildquelle: Detlef Olligschläger

Kölsche Filmmatinee: **Der Dichter und seine Stadt**

In Memoriam des Kamera-Urgesteins Peter Kaiser zeigt die „Kölsche Filmmatinee“ am Sonntag, 10. September, um 11.30 Uhr im Odeon-Kino in der Severinstraße den Streifen „Der Dichter und seine Stadt: F.M. Dostojewski und Petersburg von Heinrich Böll und Erich Kock. Regie: Uwe Brandner, Kamera Peter Kaiser. Dieser Film wurde bis 2015 nur einmal in verkürzter Form und im Jahr 1969 gezeigt, dass die Sowjets die Ausstrahlung zunächst verhindern wollten.
Heinrich Böll sagte zu dem Regisseur Uwe Brandner: „Komm Uwe, du bis noch jung und unbekannt, lass mich klagen!“ Böll klagte auf Ausstrahlung der Sendung, gewann den Prozess, aber der Film wurde nur einmal im WDR gezeigt, und dann zunächst nicht wieder, wie Brandner berichtete. Matinee-Initiator Cornel Wachter: „Mit der Ausstrahlung erinnern wir an unseren Freund, den legendären WDR-Kameramann Peter Kaiser anlässlich seines 90. Geburtstages!“

Karten für den Film gibt es täglich ab 16 Uhr unter Telefon 0221/31 31 10 oder im Odeon-Kino an der Kinokasse. (ht).

Kölsches Wöderboch

Die kölsche Sproch, oder auch die kölsche Mundart, ist ein rheinischer Dialekt den es zu erhalten gilt. Mit unserem kleinen kölschen Wöderboch wollen wir unseren Beitrag dazu leisten und hier und da zum Schmunzeln anregen. Auch lohnt es mal bei der Akademie för uns kölsche Sproch unter www.koelsch-akademie.de vorbeizuschauen – dort gibt es ein Online-Wörterbuch, eine kölsche Liedersammlung und Seminar Angebote für „Kölsch-Kurse“.

Jeseivers:	**Gerede, Gequatsche**	**Eierprumme:**	**gelbe Pflaumen**
Hunörsch:	**Ehrung**	**Fiddel:**	**Geige**
Basseng:	**Wasserbehälter**	**Vexeerknöchelche:**	**Ellebogen**
Dillendopp:	**Holzkreisel**	**Plümmo:**	**Federbett**

Quelle: Peter Caspers, Greven Verlag

R.G. SCHEEN
MALERWERKSTÄTTE
Weißer Straße 10
50996 Köln-Rodenkirchen
maler-scheen@arcor.de
fon 0221 - 35 24 10
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten • Moderne Raumgestaltung • Bodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung, Wärmedämmung • Sanierung bei Schimmelpilzbefall

WERBEANZEIGE

Börsebius Bosses Follower Fund

Handle wie ein Profi – folge den Bossen

ERHÄLTLICH BEI ALLEN BANKEN UND SPARKASSEN
OHNE
AUSGABEAUFSCHLAG!

Börsebius Bosses Follower Fund

Wertentwicklung kumuliert (in %)

ISIN:	WKN:	seit Aufl.
DE000A2JF7G9	A2JF7G	17,3

Stand: 31.05.2022

Börsebius® Fonds

www.boersebiusfonds.de
info@boersebiusfonds.de
Tel: 0221 - 98548015

DISCLAIMER: Bei dieser Anzeige handelt es sich um Werbung. Sie stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot für den Kauf oder Verkauf eines Produktes dar. Die aufgeführten Produkte sind Publikumsfonds nach deutschem Recht. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf der Grundlage des Verkaufsprospektes, der wesentlichen Anlegerinformationen und des jüngsten Jahres- bzw. Halbjahresberichts erfolgen. Diese Dokumente sind kostenlos bei der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main anzufordern oder unter www.universal-investment.com herunterzuladen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sowie Auszeichnungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Werte von Anlagen können steigen oder fallen und Investoren können Verluste auf ihre Investitionen erleiden.

Objektive Beratung statt Panikmache!

Lassen Sie selbsternannte Fachleute reden – wir führen Sie kompetent durch den aktuellen Informations-Dschungel. Wir beraten Sie sachlich und sagen Ihnen, welches Heizsystem zu Ihrem Objekt (und nicht zur Politik) passt. Ihre Fördermittelbeantragung übernehmen wir für Sie.

Über 25 Jahre Erfahrung, über 400 Heizsystem und 150 Klimaanlagen pro Jahr sprechen für sich.

Wärmepumpe OHNE Kauf.
Beispiel:
28.000,- € Kosten
35% Förderung
249,- €/Monat (Laufzeit 10 Jahre, inkl. Betriebsführung, 24/7 Entstörung und Reparaturservice)
Abzüglich der eingesparten Energie, Kosten für Schornsteinfeger, Wartungen, Reparaturen der alten Heizung etc.

Gasheizung
Wärmepumpe
Solarthermie
Photovoltaik
PKW-Ladeeinrichtungen
Fördermittelbeantragung
und mehr…

Marc Schmitz

Heizung | Sanitär | Klima | Elektro

sanitär heizung klima INNUNGS-FACHBETRIEB

bwp Bundesverband Wärmepumpe e.V.

Marc Schmitz GmbH
Von-Hünefeld-Str. 91 • 50829 Köln
Tel. 0221/475934-0 • kontakt@marcschmitz.de • www.marcschmitz.de
Filiale Rodenkirchen: Barbarastr. 5 • 50996 Köln • Tel. 0221/37 98 47 03